

RONDOM DE ST. ANTON

4/2020

Informationsblatt des Bezirks

ai oberegg

«RONDOM» auf den Randomwegen

André Dietschi, Bezirksrat Ressort TFK

Seit Jahren erfreuen sich die «Randomwege» rund um den St. Anton grosser Beliebtheit, geniesst man doch einen fantastischen Ausblick in alle vier Himmelsrichtungen mit all ihren Blickfängen wie Bodensee, Säntis, Vorarlberg etc. Der Bezirk Oberegg will sein Naherholungsgebiet rund um den St. Anton mit diversen Erneuerungen und Erweiterungen noch attraktiver gestalten.

Obereggerinnen und Oberegger kennen ihren «Töni» mit seinen Wegen und schönen Aussichtspunkten. Nicht jedermann kennt jedoch die vielen Möglichkeiten, das Gebiet zu erwandern. So wurden insbesondere für weniger Ortskundige vor Jahren die «Randomwege» ins Leben

gerufen. Mit Ausgangspunkt St. Anton entstanden etliche mehr oder weniger anspruchsvolle Routen, welche gut beschildert an attraktiven Kulissen vorbei einen Rundgang wieder zurück zum St. Anton versprechen. Trotz guter Pflege sieht man der Beschilderung jedoch die Jahre langsam an, sie entspricht nicht mehr der neuesten Technik. Zudem haben sich auch gewisse Abzweigungen und Wege so entwickelt, dass die Routenführung heute möglicherweise nicht mehr ganz eindeutig ist. Aus diesen Gründen wird die Beschilderung aktuell erneuert, erweitert und vor allem auch modernisiert: Jede Standorttafel ist künftig mit einem QR-Code ausgestattet, welcher, einmal abgescannt, dem Wanderer

seine gewünschte Wanderroute aufs Smartphone zaubert. Der Weg zurück zum St. Anton oder zum nächsten Gasthaus ist so ein Kinderspiel.

Weiter ist geplant, die «Randomwege» um eine weitere Route Richtung Gasthaus «Wilder Mann»/Haggen zu erweitern, was eine schöne Aussicht Richtung Rheintal und die Vorarlberger Berge verspricht.

Der Bezirk Oberegg mit seinem St. Anton bietet sich als Naherholungsgebiet für die Region Rorschach-Rheintal an. Und nicht vergessen: Die Randomwege können im Winter auch mit Schneeschuhen begangen werden!



Randomweg kurz
1
Blick ins Appenzeller Mittelland
⌚ 0h20 min ↔ 1,23 km ⚡ 137 m

Randomweg leicht
2
Blick vom Rheintal bis Vorarlbergeralpen
⌚ 0h49 min ↔ 2,95 km ⚡ 106 m

Randomweg mittel
3
Sicht vom Alpstein bis Bodensee
⌚ 1h13 min ↔ 3,95 km ⚡ 188 m

Randomweg lang
4
Appenzeller Hügelblick
⌚ 1h56 min ↔ 6,68 km ⚡ 282 m

- Postautohaltestelle
- Parkplatz
- Restaurant
- Feuerstelle
- Spielplatz

oberegg

Verhandlungen des Bezirksrates

Jürg Tobler, Bezirksschreiber

Neuer Leiter Strassenbauamt gewählt...

Im Mai 2021 geht unser langjähriger und verdienter Leiter Strassenbauamt, Herr Rico Roncoroni, in Pension. Um eine reibungslose Funktions- und Aufgabenübergabe zu gewährleisten ist die Stelle bereits auf Herbst 2020 ausgeschrieben worden.

Aus insgesamt 12 guten bis sehr guten Bewerbungen konnte der Bezirksrat Herrn Roman Rüegg, Feldlistrasse 8, 9413 Obereg, wählen; er tritt die Stelle per 01. Oktober 2020 an.

Wir begrüßen Roman Rüegg bereits jetzt beim Bezirk Obereg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Vernehmlassungen

In der letzten Sitzung hat sich der Bezirksrat unter anderem mit der Vernehmlassung zum Landsgemeindebeschluss zur Revision der Kantonsverfassung samt Revision des Einführungsgesetzes zur Schweizerischen Strafprozessordnung und des Einführungsgesetzes zur Schweizerischen Jugendstrafprozessordnung sowie dem Landsgemeindebeschluss über die Revision von Gerichtsorganisationsbestimmungen befasst.

Die vorgeschlagenen Änderungen beinhalten im Wesentlichen eine Optimierung der Verfahrensökonomie, verbunden mit der Anpassung der gerichtlichen Spruchkörper sowie einer Neuorganisation des Jugendgerichts.

Nach Ansicht des Bezirksrats sind die geplanten Änderungen adäquat und zukunftsorientiert.

Baubewilligungen

Der Bezirksrat hat von der Erteilung folgender Baubewilligungen Kenntnis genommen:

- Bürki Josef-Anton, St. Antonstrasse 81, 9413 Obereg: Fassadensanierung Nordwest
- Zangarini Renato und Ferdinandi Gabriela, Sondereggestrasse 1, 9413 Obereg: Kanalisationsanschluss
- Jäger Eginhard und Marianne, Kohlmatt 22, 8905 Arni: Luft- / Wasserwärmepumpe, St. Antonstrasse 46
- Geiger Hansjörg und Susann, Eschenmoosstrasse 45, 9413 Obereg: Neubau Remise, Eschenmoosstrasse 49a
- Scherrer Kurt, Schürmatte 11, 6204 Sempach: Abbruch und Wiederaufbau Holzschopf, Bürki 9
- Hochreutener Rolf und Manuela, Dorfstrasse 4, 9413 Obereg: Fassadensanierung

- Locher Daniel, Schitterstrasse 2, 9413 Obereg: Versetzen bestehendes Gerätehaus, Neuerstellung Lagercontainer
- Schmid Ruth, Dorfstrasse 13, 9413 Obereg: Balkonverglasung
- Büchel August, Krüzmäderstrasse 19, 9443 Widnau: Erstellung Sichtschutzwand, Wiesstrasse 29b
- Genossenschaft Betreutes Wohnen Obereg, Rutlenstrasse 1, 9413 Obereg: Projektänderung
- Eugster Susanne, Bischofsberg 1381, 9410 Heiden: Neuerstellung Mistplatte, St. Antonstrasse 45
- Furer Swen, St. Antonstrasse 9a, 9413 Obereg: Anbau Gartenhaus an Geb. Nr. 985
- Schmid Fridolin, Schitterstrasse 4, 9413 Obereg: Luft- / Wasserwärmepumpe
- Ruppner Rosa, Tiefenackerstrasse 26, 9450 Altstätten: Anbau Carport an Geb. Nr. 429, Untere Kapfstrasse 10
- Spirig Karl, Wiesweg 3, 9413 Obereg: Abbruch Geb. Nr. 107, Neubau Doppelgarage, Wiesweg 5
- Bezirk Obereg, Dorfstrasse 17, 9413 Obereg: Heizungssanierung mit Anschluss an Fernwärmenetz, Sönderli 2
- Bischofberger Guido, Dorfstrasse 14, 9523 Züberwangen: Photovoltaikanlage, St. Antonstrasse 36
- Sonderegger Albin, Feggstrasse 16, 9413 Obereg: Photovoltaikanlage, Feggstrasse 16
- Eugster Samuel und Rita, Sönderli 1, 9413 Obereg: Fassadenänderung.

Baukredit Gesamtprojekt «Schule Obereg»

Die auf den 17. Mai 2020 geplante Abstimmung musste aus bekannten Gründen abgesagt werden. Um den politischen Prozess nicht zu verzögern, hat der Bezirksrat beschlossen, die Abstimmung auf den 21. Juni 2020 zu legen.

Das Projekt ist an der Orientierungsversammlung vom 06. November 2019 umfassend vorgestellt und anschliessend dem Einwendungsverfahren unterstellt worden. Die Ergebnisse daraus konnten weitestgehend im Projekt berücksichtigt werden.

Der Bezirksrat ist überzeugt, ein ausgereiftes, den Bedürfnissen sehr gut entsprechendes und in der Bevölkerung breit abgestütztes Projekt vorzulegen.

Zusammen mit dem Stimmmaterial haben Sie ein umfassendes Abstimmungsmandat mit Erläuterungen erhalten, zudem finden Sie dieses sowie die Zusammenfassung des gesamten Einwendungsverfahrens auf der Homepage www.obereg.ch.

Mutationen der Einwohnerkontrolle

Anmeldungen: Eugster Isabel, Schwellmühlestrasse 5; Schneider Burghard, Sonnenhügel 2. Nussbaumer René, Wiesstrasse 29b; Germann Natascha, Dorfstrasse 26b; Potter Chaluai, Untere Kapfstrasse 25; Broger Anita, St. Antonstrasse 81; Kaspar Reto, Rutlenstrasse 17; Hohl Johanna, Ebenaustrasse 15; Kuster Bruno, Ebenaustrasse 15; Hillers Erika, Rutlenstrasse 17; Kantor Judit, Schönenbuelstrasse 4; Werner Lea, Feldlipark 2; Förtner Silas, Kellenbergstrasse 81.

Abmeldungen: Biedermann Deniz, Wiesstrasse 17; Gorzenski Patrizia, Wiesstrasse 37; Salomon Arthur, Dorfstrasse 10; Eugster Alyssa, Schitterstrasse 18; Künzler Manuel, Obereggerstrasse 36; Fuchs Daniela, Unterdorfstrasse 3; Hörler Mario, Unterdorfstrasse 3; Rohner Ortrud, Wiesstrasse 6; Bösch Paulina, Berneckerstrasse 2; Bärlocher Silvia, Feldlipark 2; Collen Leonie, Schitterstrasse 9; Zuberbühler Larissa, Rutlenstrasse 12; Durrer Roman, Rüteggstrasse 34; Sell Anna, Feldlipark 2; Breu Angelina, Blatten 6; Rohner Christoph, Feggstrasse 19.

Vernehmlassung

In der letzten Sitzung hat sich der Bezirksrat unter anderem mit der Vernehmlassung zur Revision des Strassengesetzes beschäftigt. Mit der geplanten Änderung ist eine Effizienzsteigerung bei grösseren, von der Landsgemeinde gutgeheissenen Strassenbauprojekten verbunden und betrifft das formelle und materielle Verfahren bei notwendigen Bodenabtretungsverträgen.

Beiträge

Auf Antrag des Meliorationsamtes hat der Bezirksrat an die Erstellung eines Laufstalls im Bezirk Obereg einen Bezirksanteil von CHF 35'602.00 gesprochen. Die Zusicherung erfolgt wie immer unter der Voraussetzung, dass sich auch Bund und Kanton mit den auf sie entfallenden Beiträgen beteiligen.

Öffentliche Auflagen während der Sommerferien

Bereits seit mehreren Jahren hat sich die Praxis im Bezirk Obereg etabliert, dass während der Sommerferienzeit keine öffentlichen Auflagen stattfinden. Dies betrifft vor allem auch die Bauvorhaben. Damit Baugesuche noch vor den Sommerferien publiziert werden, müssten diese spätestens am 07. Juli 2020 bei der Bauverwaltung eingehen. Die erste Auflage nach der Sommerpause folgt am 11. August 2020.

Konstituierung für das Amtsjahr 2020-2021

Nach den Gesamterneuerungswahlen 2019-2023 waren auf dieses Frühjahr keine Behördenersatz- oder Ergänzungswahlen vorzunehmen; der Bezirksrat hat die Konstituierung sowie Ersatzwahlen in Kommissionen für das neue Amtsjahr ab 01.06.2020 vorgenommen; das aktuelle Behördenverzeichnis ist ab sofort auf der Homepage des Bezirks OberegG aufgeschaltet.

Grosser Rat

Federer Pius, eidg. dipl. Elektroinstallateur, Unterdorfstrasse 6
Rhiner Matthias, Dr., Dipl. Informatik-Ing. ETH, Rutlenstrasse 8a
Bruderer Hannes, techn. Kaufmann, Wiesstrasse 31
Durrer Theres, dipl. Bäuerin, Rüteggstrasse 34
Tobler Elias, Eidg. dipl. Mechanikermeister, Walzenhauserstrasse 1
Ademi Erol, Dipl. Ing. FH, Unterdorfstrasse 7

Bezirksrat

Bruderer Hannes, techn. Kaufmann, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
Scherrer Ivo, dipl. Bodenbelagsberater, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19
Rhiner Matthias, Dr., Dipl. Informatik-Ing. ETH, Schulpräsident, Rutlenstrasse 8a
Klee Fredi, Landwirt/Sattler, Mitlehnstrasse 15
Ademi Erol, Dipl. Ing. FH, Unterdorfstrasse 7
Dietschi André, Dr. med., Laderenstrasse 2
Sonderegger Beat, Malermeister, Unterdorfstrasse 1

Bezirksgericht Appenzell Innerrhoden

(Vertreter des Bezirks OberegG)
Del Monte Vincenzo, MLaw HSG, Ebenaustrasse 8

Rechnungsprüfungskommission

Bischofberger Christian, Techniker HF Polygrafie, Feldlistrasse 29
Mainberger Stefan, Betriebsökonom FH, Kellenbergstrasse 31
Nussmüller Ralf, Betriebsleiter, Gigershusstrasse 5
Breu Martin, Eidg. Dipl. Verkaufsleiter, Feldlistrasse 7
Externe Revisionsstelle: Appenzeller Treuhand AG, Appenzell (2018-2023)

Vermittler

Wolf Mario, Dr. med., Schitterstrasse 11a

Vermittler-Stv

Blatter Silvia, Analytikerin HF, Sonnenstrasse 6

Erbschaftsbehörde

(Wahlbehörde Standeskommission)
Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19
Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23

Jugendgericht

(Wahlbehörde Grosser Rat)
Blatter Silvia, Sonnenstrasse 6

Ressort Schule

Vorsteher: Rhiner Matthias, Bezirksrat und Schulpräsident
Stv.: Dietschi André, Bezirksrat

Kommissionen und Funktionen

Schulkommission

Rhiner Matthias, Bezirksrat und Schulpräsident, Rutlenstrasse 8a,
Dietschi André, Bezirksrat, Laderenstrasse 2
Enzler Claudia, Betriebsangestellte Die Post, Schwelmühlestrasse 1
Spirig Pfeiffer Sonja, Oberdorfstrasse 4
Schmid Nadja, Kauffrau, Vorderdorfstrasse 17
Müller Matthias, Schulleiter (mit beratender Stimme)

Ressort Liegenschaften

Vorsteher: Sonderegger Beat, Bezirksrat
Stv.: Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann

Kommissionen und Funktionen

Gebäudekommission

Sonderegger Beat, Bezirksrat, Unterdorfstrasse 1
Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19 (Hauswart WiD)
Locher Tanja, Leiterin Liegenschaftsverwaltung, Schitterstrasse 2
Schmid Stefan, Schreiner, Kellenbergstrasse 55
Eugster Samuel, Leiter Hausdienst, Sönderli 1

Baugruppe Schulhaus

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19
Rhiner Matthias, Bezirksrat und Schulpräsident, Rutlenstrasse 8a
Müller Matthias, Schulleiter, Kirchplatz 5
Ulmann Markus, Sönderliweg 4

Delegiertenmandate

Genossenschaft Alterswohnungen «Krone»
Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19
Stockwerkeigentümergeinschaft «Bären»
Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31

Stockwerkeigentümergeinschaft

«Wohnen im Dorf»
Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19

Ressort Bau und Planung

Vorsteher: Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann

Stv.: Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann

Kommissionen und Funktionen

Bau- und Raumplanungskommission

Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstrasse 19
Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
Sonderegger Beat, Bezirksrat, Unterdorfstrasse 1
Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23

Feuerschauer

Scherrer Ivo, Bezirksrat, Wiesstrasse 19
Zünd René, Kaminfeger, Altstätten

Kant. Fachkommission Heimatschutz

(Wahlbehörde Standeskommission)
Kurer Markus, Feldlistrasse 27

Delegiertenmandate

Sicherheitsdelegierter BfU

Scherrer Ivo, Bezirksrat, Wiesstrasse 19

Ressort Präsidiales, Soziales und Sicherheit

Vorsteher: Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann

Stv.: Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann

Kommissionen und Funktionen

Assekuranzkommission

Rhiner Matthias, Bezirksrat und Schulpräsident, Rutlenstrasse 8a
Ademi Erol, Bezirksrat, Unterdorfstrasse 7
Sonderegger Albin, Feggstrasse 16
Lang Andreas, Eschenmoosstrasse 63
Locher Tanja, Leiterin Liegenschaftsverwaltung, Schitterstrasse 2

Bezirksführungsorgan

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31 (Leiter)

Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23 (Stab, Presse)

Fürer Swen, Polymechniker, St. Antonstrasse 9a (C ZSO OberegG-Reute)

Büro des Bezirkrates

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31

Scherrer Ivo, stillst. Hauptmann, Wiesstr. 19
Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23

Einbürgerungskommission

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31

Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23
Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15

Finanzkommission

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23
Rhiner Matthias, Bezirksrat und Schulpräsident, Rutlenstrasse 8a
Dreher Thomas, Leiter Finanzen, Kamorstrasse 14, 9450 Altstätten

**Feuerschutzkommission Obereg-
Reute**

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
Pletscher Ernst, Gemeindepräsident, Reute
Heierli Mike, Gemeinderat Reute
Ademi Erol, Bezirksrat, Unterdorfstrasse 7
Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15
Brandes Marcel, Kdt. Feuerwehr Obereg-
egg-Reute, Schitterstrasse 10
Bürki Armin, 1. Stv. Feuerwehr Obereg-
Reute, Oberdorfstrasse 6

**Kontaktstelle Umwelt- und Gewäs-
erschutz**

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31

Wahl- und Abstimmungsbüro

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23
Sonderegger Erich, Vorderdorfstrasse 2
Fässler Werner, Wiesstrasse 5
Brau Klara, Wiesstrasse 10
Heeb Astrid, Dorfstrasse 26
Bürki Josef, St. Antonstrasse 81
Bürki Paula, St. Antonstrasse 81
Geiger Gerda, Wiesstrasse 21
Tobler Nadja, Kirchplatz 11
Bischofberger Judith, Obereggerstrasse 50, 9442 Büriswilen
Bischofberger Rolf, Obereggerstrasse 50, 9442 Büriswilen
von Arx Rosmarie, Wies 1
Hutter Silvio, Obere Kapfstrasse 7, 9450 Lüchingen

**Zivilschutzkommission Obereg-
Reute**

Pletscher Ernst, Gemeindepräsident, Reute
Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31
Dietschi André, Bezirksrat, Laderenstrasse 2 (Ressort TFK)
Heierli Mike, Gemeinderat Reute
Fürer Swen, C ZSO Obereg-
Reute, St. Antonstrasse 9a
Blatter Andreas, C ZSO Stv. Obereg-
Reute, Hirschberg, 9411 Schachen b. Reute

Delegiertenmandate**Altersheim Torfnest**

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31

Appenzellerland über dem Bodensee

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31 (Mitglied des Vorstandes)

ARA Rosenbergsau

Ulmann Ruedi, Bauherr
Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31

Betreuungszentrum Heiden

Fässler Antonia, Statthalter
Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31

Feuerwehrkommission App. I.Rh.

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31

Kant. Bodenrechtskommission (Wahl-
behörde Grosser Rat)

Schmid Daniel, Bürki 2

**Kant. Kommission für Hilfen und Bei-
träge** (Wahlbehörde Standeskommission)

Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15

Kant. Landwirtschaftskommission

(Wahlbehörde Grosser Rat)
Bischofberger Bruno, Schwellmühlestrasse 25

TKS / NSA Vorderland

Lang Andreas, Eschenmoosstrasse 63 (Be-
triebskommission)
Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15

**Stiftungsrat Dr. Karl & Rosa Kellen-
berger-Eugster**

Rhiner Matthias, Bezirksrat und Schul-
präsident, Rutlenstrasse 8a

Verein für Abfallentsorgung Buchs, VfA

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31

**Vereinigung Appenzeller Gemein-
depräsidenten**

Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31

**Zweckverband Kehrlichtverwertung
Rheintal, KVR**

Ulmann Ruedi, Bauherr, Appenzell
Bruderer Hannes, Bezirkshauptmann, Wiesstrasse 31

**Ressort Tourismus, Freizeit und Kul-
tur**

Vorsteher: Dietschi André, Bezirksrat
Stv.: Sonderegger Beat, Bezirksrat

**Kommissionen und Funktionen
Tourismus, Freizeit und Kultur**

Dietschi André, Bezirksrat, Laderenstrasse 2
Spirig Pfeiffer Sonja, Oberdorfstrasse 4
Bischofberger Robert, Büelstrasse 1
Fürer Nicole, Oberer Bürki 3
Sonderegger Alexandra, St. Antonstrasse 12
Hochreutener Ines, Frohburgweg 3 (Red.
Rondom)
Iten Saara, St. Antonstrasse 9 (Red. Rondom)

**Jugendkommission Obereg-
Reute**

Klee Claudia, Rutlenstrasse 40
Steffen Karin, Gemeinderätin Reute
Dietschi André, Bezirksrat, Laderenstrasse 2
Spirig Pfeiffer Sonja, Oberdorfstrasse 4
Vertreter Oberstufe (6)
Vertreter Jugendtreffleitung (1)
Vertreter Chillclub (1)

Delegiertenmandate

ATAG, Appenzellerland Tourismus AG
Dietschi André, Bezirksrat, Laderenstrasse 2

Jungbürgerkommission App. I.Rh.

Dietschi André, Bezirksrat, Laderenstrasse 2

Kant. Jugendkommission App. I.Rh.

Klee Claudia, Rutlenstrasse 40

Wanderwegbeauftragter

Schmid Josef, Schitterstrasse 7b
Stv.: Schmid Walter und Elke, Ebenaustrasse 17

Ressort Wasserversorgung

Vorsteher: Klee Fredi, Bezirksrat
Stv.: Ademi Erol, Bezirksrat

Kommissionen und Funktionen**Wasserversorgung**

Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15
Ademi Erol, Bezirksrat, Unterdorfstrasse 7
Schmid Christian, Brunnenmeister, Unterdorfstrasse 8
Walser Lukas, Torfneststrasse 5
Locher Tanja, Bezirksverwaltung (Protokoll)

Delegiertenmandate**Fondskommission für die Unterstüt-
zung der Wasserversorgungen**

Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15

**Wasserversorgungskorporation
Vorderland**

Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15
Tobler Jürg, Bezirksschreiber, Wiesstrasse 23 (Kassier)

Wasserwart / Brunnenmeister

Schmid Christian, Unterdorfstrasse 8
Schmid Björn, Dorfstrasse 16 (Stellvertreter)

Ressort Strassen

Vorsteher: Ademi Erol, Bezirksrat
Stv.: Klee Fredi, Bezirksrat

Kommissionen und Funktionen**Strassenkommission**

Ademi Erol, Bezirksrat, Unterdorfstrasse 7
Klee Fredi, Bezirksrat, Mitlehnstrasse 15
Rechsteiner Martin, Wiesweg 3
Roncoroni Rico, Strassenmeister, St. Antonstrasse 28

Dreher Thomas, Bezirksverwaltung (Protokoll)

Strassenbauamt

Roncoroni Rico, Strassenmeister, St. Antonstrasse 28
Bischofberger Thomas, Ebenaustrasse 3

Wir gratulieren...

Jürg Tobler, Bezirksschreiber

...zu einem 95., einem 91., einem 90., einem 85. und einem 80. Geburtstag:

Am 20. Juni durften wir **Herrn Edwin Breu** an der Torfneststrasse 3 zum 95. Wiegenfest gratulieren.

Bereits am 18. Juni gingen unsere Gratulationen an die Wiesstrasse 15, zu **Herrn Marian Grzesik**; er feierte dieses Jahr seinen 91. Geburtstag.

Zum 90. Geburtstag gingen unsere Gratulationen an die Dorfstrasse 26 zu **Herrn Max Egger**, früher wohnhaft im Hüsli. Er feierte seinen runden Geburtstag am 09. Juni. Fünf Jahre jünger und somit vor 85 Jahren zur Welt gekommen ist **Herr Karl Signer**, wohnhaft an der St. Antonstrasse 11. Die «Jüngste im Bunde» ist **Frau Elsa Gamba**, sie feierte an der Vorderdorfstrasse 5 am 01. Juni ihren 80. Geburtstag.

Im Juli gratulieren wir zu drei 85. sowie zu einem 80. Geburtstag:

Am 11. Juli 1935 hat **Frau Rosa Mainberger**, wohnhaft an der Rutlengasse 8, das Licht der Welt erblickt - sie feiert dieses Jahr ihren 85. Geburtstag!

Gegen Ende des Monats, am 27. Juli, feiert **Frau Thea Kast**, wohnhaft an der Dorfstrasse 26a ebenfalls ihren 85. Geburtstag und gerade einmal drei Tage später, am 30. Juli vollendet **Frau Rosa**

Strittmatter, wohnhaft in der Wies 4, ihr 85. Altersjahr.

Am letzten Tag im Juli, am 31. gehen unsere Gratulationen zu **Frau Dora Gähler**, wohnhaft im Feldlipark 3; sie feiert dann ihren 80. Geburtstag.

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute für das kommende Lebensjahr!

Bezirksrat und Bezirksverwaltung
OberegG

Die RONDON-Redaktion schliesst sich den Gratulationen herzlich an.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Sonderegger Timo, geboren am 07. Mai 2020 in Heiden AR, Sohn des Sonderegger Daniel und der Sonderegger geb. Durrer Luzia, wohnhaft in OberegG, Rütteggstrasse 34

Todesfälle

Bischofberger Paul Leo, gestorben am 23. April 2020 in OberegG, geboren am 03. Mai 1926, wohnhaft gewesen in OberegG, Torfneststrasse 3

Hutter geb. Städler Klara, gestorben am 08. Mai 2020 in St. Gallen, geboren am 16. November 1945, wohnhaft gewesen in OberegG, Dorfstrasse 26a

Hutter Johann Bernhard, gestorben am 08. Mai 2020 in Altstätten SG, geboren am 21. Februar 1943, wohnhaft gewesen in OberegG, Dorfstrasse 26a

www.oberegG.ch

Gedanken aus der Redaktion

Träume platzen wie Seifenblasen

Obwohl sämtliche meiner Pläne für das Frühjahr und den Sommer einer nach dem anderen einfach abgesagt wurden, hatte ich immer einen Lichtblick. Einen Plan für «nach dieser Zeit»: Mein Auslandsemester in Finnland. Insgeheim hatte ich schon etwas damit gerechnet, aber als ich Anfang Juni die Nachricht erhielt, dass die Universität in Finnland aufgrund der aktuellen Corona-Situation keine Auslandstudenten annimmt, war ich masslos enttäuscht. Nachdem ich mehrere Stunden wortwörtlich Rotz und Wasser geheult habe, musste ich mir irgendwann eingestehen, dass mich dies keineswegs weiterbringt und sich meine Lage dadurch nicht verändert. Es ist zwar nur ein kleiner Trost, aber ich weiss, dass ich mit meiner Wut, Trauer und Enttäuschung nicht allein bin. Wie viele kleine oder grosse Träume sind in den letzten Tagen, Wochen oder Monaten wohl wie Seifenblasen einfach geplatzt? Für mich persönlich heisst es nun, mir einen «Plan B» zurechtzulegen und ein Praktikum im Bereich der Unternehmenskommunikation zu absolvieren. Und obwohl das Jahr 2020 bis jetzt für die meisten von uns schmerzhaft, grob, unbequem und beängstigend war, zwingt es uns vielleicht auch gewissermassen dazu, an diesen Herausforderungen zu wachsen. Und ganz passend bin ich am Ende des Tages, an welchem ich die Absage erhalten habe, über folgenden Spruch gestolpert: «Gib niemals einen Traum auf, nur wegen der Zeit, die er braucht, um wahr zu werden.» Ein kleiner Funke Hoffnung, dass mein Auslandsemester irgendwann vielleicht doch noch klappen könnte ...

Saara Iten, RONDON-Redaktion



sieht
wie en
feenege
Hedepfl*

Ohne Sorgenfalten wirken Sie jünger.
Wir können Ihnen nicht alle Sorgen abnehmen,
aber wir unterstützen Sie in allen Lebenslagen.

Empfehlenswert. Appenzeller
Kantonalbank

HOMEWORK GmbH
+41 79 698 5606
IHR PARTNER FÜR GEBÄUDERENOVATIONEN UND UNTERHALT

- Gebäuderenovationen innen/ausser
- Erneuerung von Küchen und Badezimmern
- Reparaturen und Renovationen von Holzfassaden
- Malerarbeiten
- Fensteraustausch
- Allgemeine Unterhaltsarbeiten
- Abriss- und Ausbrucharbeiten

MARTIN FEHR
Homework GmbH
www.homework.ch
homework@bluewin.ch
Ebenaustrasse 4
9413 OberegG

acustix

SEIT MEHR
ALS 10 JAHREN
IHRE HÖRBERATUNG
IN HEIDEN

JEDERZEIT
GRATIS
HÖRTEST
IM WERT VON
CHF 80.-

acustix Heiden
Poststrasse 24
9410 Heiden
071 888 83 83
heiden@acustix.ch

Mitteilungen der Standeskommission

Ratskanzlei, Appenzell

Wahl als Schätzer beim Finanzdepartement

Rainald Stark, früheres Mitglied der Schätzungskommission und seit Oktober 2019 befristet mit einem Teilzeitpensum von 30% als Mitarbeiter des Schatzungsamts tätig, wird auf den 1. Juni 2020 mit dem gleichen Pensum unbefristet angestellt.

Rainald Stark, der als Architekt seit 2005 Immobilienschätzer beim Hauseigentümergeververband und seit 2010 Mitglied der Schätzungskommission des Kantons Appenzell I.Rh. ist, wurde zur Entlastung des Schatzungsamts vom 1. Oktober 2019 bis 31. Mai 2020 befristet als Schätzer mit einem Pensum von 30% angestellt. Nach Ablauf der Befristung wird Rainald Stark auf den 1. Juni 2020 unbefristet als Schätzer gewählt.

Stellungnahme zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2020

Unter dem Titel «Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2020» strebt der Bund eine Anpassung zahlreicher Verordnungen im Landwirtschaftsbereich an. Die Änderungsvorschläge werden von der Standeskommission grundsätzlich unterstützt. Zu den Änderungen im Bereich Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft und bei der Milchpreisstützungsverordnung meldet sie aber je einen konkreten Vorbehalt an.

Im Verordnungspaket 2020 strebt der Bund Änderungen an 15 Bundesratsverordnungen und fünf Verordnungen von Bundesämtern betreffend die Landwirtschaft an. Die Standeskommission begrüsst und unterstützt die Anpassungsvorschläge grundsätzlich. Bei den für die Landwirtschaft im Kanton Appenzell I.Rh. bedeutenden Änderungen an der Verordnung über die Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft (Strukturverbesserungsverordnung) sowie an der Verordnung über die Zulagen und die Datenerfassung im Milchbereich (Milchpreisstützungsverordnung) meldet sie aber auch je einen konkreten Vorbehalt an.

Mit der Anpassung der Strukturverbesserungsverordnung sollen insbesondere Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE) zur Weiterentwicklung der regionalen Wertschöpfung unterstützt und die Bemessung der Beiträge für PRE mit den übrigen Strukturverbesserungsbeiträgen vereinheitlicht werden. Bei der Vergabe von Investitionshilfen soll der Verwaltungsaufwand für die Kantone

vereinfacht werden. Die Standeskommission begrüsst die mit den Änderungen an der Strukturverbesserungsverordnung zu erwartenden administrativen Vereinfachungen bei der Vergabe von Investitionshilfen. Sie unterstützt auch die Vereinheitlichung des Beitragssystems der PRE mit den übrigen Beiträgen an Strukturverbesserungen. Sie stört sich jedoch daran, dass neu nicht nur an PRE-Vorhaben im Sömmerungsgebiet, sondern auch im Talgebiet Beiträge geleistet werden können. Dies kann ohne entsprechende Erhöhung des Rahmenkredits des Bundes für die Strukturhilfen nicht unterstützt werden, da sonst Kürzungen von Unterstützungsleistungen im Berg- und Sömmerungsgebiet zu erwarten sind.

Mit einer Änderung der Milchpreisstützungsverordnung sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass ab 2022 die Zulage für verkäste Milch und die Zulage für Fütterung ohne Silage analog der Regelung der Zulage für Verkehrsmilch direkt an die Milchproduzenten ausbezahlt werden. Damit kann das Risiko, dass bei Zahlungsunfähigkeit einer Milchverwerterin bzw. eines Milchverwerter die Milchproduzenten die Zulagen nicht vollumfänglich erhalten, eliminiert werden. Weiter soll die Zulage für Fütterung ohne Silage künftig für die gesamte ohne Silofütterung produzierte Milchmenge, die zu Käse verarbeitet wird, ausgerichtet werden. Die Zulage würde damit künftig auch für silofrei produzierte Milch ausgerichtet, die vor dem Verkäsen pasteurisiert oder zu Weichkäse verarbeitet wird. Die Standeskommission begrüsst, dass die Milchproduzenten mit den vorgeschlagenen Änderungen mehr Sicherheit bekommen, dass sie die Zulagen vollumfänglich erhalten. Andererseits wird durch die Ausweitung der Zulage für die silofreie Fütterung auf die gesamte silofreie Milchmenge, die zu Käse verarbeitet wird, der Zulagenbedarf wesentlich erhöht. Die Standeskommission unterstützt diese Änderung nur unter dem Vorbehalt, dass der gesamte Kredit für die Zulagen für verkäste Milch, für Fütterung ohne Silage sowie für Verkehrsmilch entsprechend erhöht wird, sodass die Milchproduzenten keine finanziellen Einbussen erleiden.

Wahl als Mitarbeiter der Kommunikationsstelle und der Kantonsbibliothek

Laurin Wegelin, St. Gallen, wurde als Mitarbeiter für Information und Dokumentation bei der Kommunikationsstelle und der Kantonsbibliothek mit einem Pensum von 80% gewählt. Für die Kommunikationsstelle wird er Aufgaben übernehmen, die mit der gewünschten Reduktion des Pensums der Stellenleiterin um 40% freierwerden. Daneben wird er den Kantonsbi-

bliothekar entlasten, der im Hinblick auf die Vereinigung von Kantons- und Volksbibliothek im neuen Verwaltungsbau an der Marktgasse 2021 zusätzlich die operative Leitung der Volksbibliothek übernehmen wird. Laurin Wegelin wird die Stelle am 1. September 2020 antreten.

Wahl als Sozialarbeiterin

Sonja Langenegger, Urnäsch, wurde als Sozialarbeiterin im kantonalen Sozialamt gewählt. Sie übernimmt die Aufgaben, die mit der Beförderung von Rebecca Brühlhart zur Leiterin des Sozialamts freigegeben sind. Sonja Langenegger tritt die Stelle mit einem Pensum von 80% am 1. August 2020 an.

Eröffnung der Vernehmlassungsverfahren zu zwei Landsgemeindevorlagen

Die kantonale Gerichtsorganisation soll in verschiedenen Punkten angepasst werden. Weiter soll für das Bezirksgericht eine Zusammenarbeit mit anderen Kantonen im Bereich der Zwangsmassnahmengerichtbarkeit ermöglicht werden. Da die Änderungen betreffend das Amt der Zwangsmassnahmenrichterin oder des Zwangsmassnahmenrichters neben der Revision von gesetzlichen Erlassen zusätzlich eine Revision der Kantonsverfassung erfordern, werden sie in eine separate Vorlage genommen. Beide Vorlagen werden einem Vernehmlassungsverfahren bis am 20. Juni 2020 unterzogen.

Auf gemeinsamen Vorschlag des Kantonsgerichts und Bezirksgerichts sollen die Spruchkörper des Gesamtgerichts des Bezirksgerichts, des Kantonsgerichts sowie seiner Kommissionen verkleinert und gleichzeitig die einzelrichterlichen Kompetenzen ausgeweitet werden. Weiter soll das Jugendgericht dem Bezirksgericht angegliedert werden. Die Änderungen an den verschiedenen Erlassen werden in einem Landsgemeindebeschluss über die Revision von Gerichtsorganisationsbestimmungen zusammengefasst.

Mit der zweiten Landsgemeindevorlage wird beim Bezirksgericht eine Neuerung eingeführt. Die Ausübung des Amts der Zwangsmassnahmenrichterin oder des Richters ist anspruchsvoll und setzt juristisches Wissen und Erfahrung voraus. Der Bezirksgerichtspräsident kann diese Aufgabe nicht selber wahrnehmen, weil er ansonsten in anschliessenden Strafverfahren im Ausstand wäre. Da aber im Bezirksgericht neben dem Präsidenten nicht immer eine zweite Person mit einer juristischen Ausbildung zur Verfügung steht und auch bei Abwesenheiten wegen Ferien oder Krankheiten eine lückenlose Besetzung gesichert sein muss, soll mit einer interkantonalen Vereinbarung der jederzeitige Zuzug von Zwangsmassnah-

menrichterinnen und -richtern anderer Gerichte ermöglicht werden. Weil für die vorgeschlagene Neuregelung für das Zwangsmassnahmengericht neben Änderungen von kantonalen gesetzlichen Erlassen zusätzlich auch eine Revision der Kantonsverfassung erforderlich ist, wird sie der Landsgemeinde mit einer separaten Vorlage zum Beschluss unterbreitet. Die Standeskommission hat die beiden Landsgemeindevorlagen an ihrer Sitzung vom 28. April 2020 in zweiter Lesung beraten und beschlossen, zu den Vorlagen je ein Vernehmlassungsverfahren bis zum 20. Juni 2020 zu eröffnen. Die Vernehmlassungsunterlagen zu beiden Vorlagen können im Internet eingesehen werden: Landsgemeindebeschluss über die Revision von Gerichtsorganisationsbestimmungen: www.ai.ch/vernehmlassung-gog Landsgemeindebeschluss zur Revision der Kantonsverfassung und der Strafprozess erlässe: www.ai.ch/vernehmlassung-strafprozesserselasse

Wahl als Kantonsarzt-Stellvertreter

Die Corona-Pandemie hat für den kantonsärztlichen Dienst einen enormen Mehraufwand zur Folge. Dr. med. Markus Köppel hat sich in dieser Situation bereiterklärt, als Kantonsarzt-Stellvertreter aktiv zur Bewältigung dieser Situation beizutragen. Er unterstützt das Gesundheits- und Sozialdepartement und den Kantonalen Führungstab seit Mitte März im Zusammenhang mit Fragen der Corona-Pandemie. Die Standeskommission hat Dr. med. Markus Köppel nun offiziell als Kantonsarzt-Stellvertreter gewählt.

Gleichbehandlung im Unrecht

Lässt die Baubehörde bei der Bewilligung von Bauprojekten in einem Quartierplangebiet über längere Zeit die Vorschriften des Quartierplans über die Ausnützung bewusst ausser Acht, kann in Ausnahmefällen bei späteren Überbauungsprojekten im Quartierplangebiet den Bauwilligen ein Anspruch auf Nichtanwendung der Ausnützungsvorgaben des Quartierplans erwachsen.

In den vor mehreren Jahren erteilten Baubewilligungen für Einfamilienhäuser im selben Quartierplangebiet hatte die damalige Baubehörde die Ausnützung der Parzelle nicht nach den Vorgaben des Quartierplans, sondern nach der Regelbauweise beurteilt. Derzeit soll die letzte Parzelle im Quartierplangebiet überbaut werden. Die geplante Ausnützung liegt über den Möglichkeiten gemäss Quartierplan, aber innerhalb der Ausnützungsziffer von 0.5, welche die Regelbauweise zulässt. Im Rekursverfahren war im Wesentlichen zu entscheiden, ob die geplante Ausnützung zu erlauben ist.

Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichts geht der Grundsatz der Gesetzmässigkeit der Verwaltung in der Regel der Rücksicht auf eine gleichmässige Rechtsanwendung vor. Der Umstand, dass das Gesetz in anderen Fällen nicht oder nicht richtig angewendet worden ist, vermittelt grundsätzlich keinen Anspruch darauf, ebenfalls abweichend vom Gesetz behandelt zu werden. Das Bundesgericht anerkennt jedoch ausnahmsweise den Anspruch auf Gleichbehandlung im Unrecht. Dies ist dann der Fall, wenn eine ständige rechtswidrige Praxis einer rechtsanwendenden Behörde vorliegt, wenn die Behörde kundtut, dass sie auch künftig nicht von dieser Praxis abweichen will und wenn weder gewichtige öffentliche Interessen noch ein berechtigtes Interesse einer oder eines privaten Dritten an einer gesetzmässigen Rechtsanwendung entgegenstehen. Die Standeskommission hat alle drei Voraussetzungen für einen ausnahmsweisen Anspruch des Bauwilligen auf Gleichbehandlung im Unrecht für erfüllt erachtet. Insbesondere wurde festgestellt, dass die Eigentümerschaften der bisher bewilligten Bauprojekte kein Interesse an einer tieferen Ausnützung haben, weil sie selber für sich eine Ausnützung von 0.5 beansprucht haben. Auch das Bestehen eines erheblichen öffentlichen Interesses wurde verneint, weil die geplante Wohnfläche im Rahmen der Ausnützungsziffer gemäss Regelbauweise lag.

Stellungnahme zur parlamentarischen Initiative «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren»

Die Standeskommission begrüsst das mit einer parlamentarischen Initiative angestrebte Ziel, im Landwirtschaftsgesetz und im Chemikaliengesetz verbindliche zeitliche Vorgaben für die Reduktion der Risiken durch Pestizide in Pflanzenschutzmitteln und Biozidprodukten zu verankern. Sie verlangt aber gleich strenge Regelungen für Biozidprodukte und Pflanzenschutzmittel.

In Umsetzung der von der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates eingereichten Initiative sollen die mit dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verbundenen Risiken für das verbreitet als Trinkwasser genutzte Grundwasser bis 2027 um 50% reduziert werden. Da Pestizide nicht nur in Pflanzenschutzmitteln, sondern auch in Biozidprodukten angewendet werden, sollen auch die Risiken, die mit dem Einsatz von Biozidprodukten verbunden sind, vermindert werden. Diese Reduktionsziele sollen im Landwirtschaftsgesetz und im Chemikaliengesetz verankert werden. Die Standeskommission begrüsst die Stossrichtung der parlamentarischen Ini-

tiative. Sie unterstützt insbesondere die Absicht, eine verbindliche zeitliche Vorgabe für die Risikoreduktion der Pflanzenschutzmittel um 50% zu machen. Es stösst auch auf Zustimmung, dass die Risiken für den Einsatz von Bioziden ebenfalls vermindert werden sollen. Die Standeskommission erwartet aber, dass die Regelungen zur Risikoreduktion im Zusammenhang mit dem Einsatz von Bioziden gleich streng behandelt werden wie für Pflanzenschutzmittel, da auch ihr Einsatz schädigende Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben kann. Daher ist analog zur Regelung bei Pflanzenschutzmitteln auch für Bezügerinnen und Bezüger von Bioziden eine Fachbewilligungspflicht vorzusehen.

Demissionen aus kantonalen Kommissionen

Im Rahmen der Rekonstitution der Kommissionen der Standeskommission und des Grossen Rates haben sich zwei Rücktritte aus der Grundstückschätzungskommission für nicht landwirtschaftliche Grundstücke sowie ein Rücktritt aus der kantonalen Fischereikommission ergeben.

Jan Baumann, Appenzell, und Franz Fässler, Appenzell, haben ihren Rücktritt aus der Grundstückschätzungskommission für nicht landwirtschaftliche Grundstücke erklärt. Die Wahl der Schätzungskommission für das Amtsjahr 2020/2021 wird der Grosse Rat an seiner Session vom 22. Juni 2020 vornehmen.

Rolf Neff, Appenzell, tritt per Ende Juni 2020 als Mitglied der kantonalen Fischereikommission zurück. Die Standeskommission wird eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger im Rahmen der Rekonstitution wählen.

Rücktritt aus der kantonalen Fischereikommission

Andreas Inauen, Weissbad, hat den Rücktritt als Mitglied der kantonalen Fischereikommission erklärt. Eine neue Vertreterin oder ein neuer Vertreter der Fischer in dieser Kommission wird die Standeskommission im Rahmen der Rekonstitution für das Amtsjahr 2020/2021 wählen.

Neuer Jurist im Rechtsdienst des Bau- und Umweltsdepartements

Cornel Sutter, Appenzell Steinegg, ist als Jurist im Rechtsdienst des Bau- und Umweltsdepartements gewählt worden. Er wird die Vollzeitstelle am 1. Oktober 2020 antreten.

Logopädin im Erziehungsdepartement gewählt

Mira Rohner aus Altstätten wird neue Logopädin beim pädagogisch-therapeutischen Dienst des Kantons. Sie

tritt die Stelle am 1. August 2020 an. Das vom Bedarf an Therapieleistungen abhängige und somit variierende Stellenpensum beträgt rund 25%.

Kündigung als Schulpsychologin im Erziehungsdepartement

Christine Wolfinger hat ihre Anstellung als Schulpsychologin im Erziehungsdepartement mit einem Pensum von 30% auf Ende August 2020 gekündigt. Über die Neubesetzung des freiwerdenden Pensums wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Vereinbarung zur Harmonisierung der Polizeitechnik und -informatik in der Schweiz

Die Zusammenarbeit der Polizeikörpers der Kantone in den Bereichen Polizeitechnik und Polizeiinformatik soll mit einer Vereinbarung harmonisiert werden. Die Ständekommission hat der Vereinbarung zugestimmt. Mit einer Vereinbarung zwischen dem Bund und den Kantonen über die Harmonisierung und gemeinsame Bereitstellung der Polizeitechnik und -informatik in der Schweiz soll die Kooperation zwischen den Polizeikörpers der Kantone vertieft werden. Mit einem Beitritt des Kantons zur Vereinbarung erhält das Innerrhodener Polizeikörpers künftig Zugang zu kostenintensiven Informatiklösungen, die man allein nicht realisieren könnte. Mit dieser Vereinbarung kann die Kantonspolizei auch generell von der Zusammenarbeit zwischen den Polizeikörpers der Kantone profitieren. Die Ständekommission hat der Vereinbarung zugestimmt.

Keine Lands- und Bezirksgemeinden in diesem Jahr

Nach eingehender Analyse der Lage ist die Ständekommission in Absprache mit den Bezirksräten zum Schluss gekommen, dass 2020 bedauerlicherweise weder die Landsgemeinde noch Bezirksgemeinden stattfinden können. Stattdessen werden am 23. August 2020 Ur-

nenabstimmungen über die wichtigsten Geschäfte durchgeführt.

Mit Beschluss vom 29. April 2020 legte der Bundesrat fest, dass Grossveranstaltungen mit einer Beteiligung von mehr als 1'000 Leuten mindestens bis Ende August 2020 verboten bleiben. Zwar gilt das Verbot für politische Veranstaltungen nicht unmittelbar. Die Kantone können für Landsgemeinden oder Gemeindeversammlungen von dieser Vorgabe abweichen, sie sind jedoch dafür verantwortlich, dass gleichwohl ein wirksamer Ansteckungsschutz gewährleistet ist. Dies ist insbesondere bei Versammlungen mit deutlich mehr als 1'000 Leuten eine schwierige Aufgabe. Die entsprechenden Massnahmen würden sich massiv auf den Charakter der Landsgemeinde auswirken. Hinzu kommt, dass beim Landsgemeindegottesdienst und bei den üblichen Festivitäten nach einer Landsgemeinde die allgemeinen Einschränkungen des Bundes über Menschenansammlungen und das Abstandhalten gelten, die bis Ende August noch nicht soweit gelockert sein dürften, dass eine Durchführung im üblichen Rahmen möglich wäre.

Die Ständekommission hat daher beschlossen, die auf den 23. August 2020 verschobene Landsgemeinde nicht durchzuführen. Eine nochmalige Verschiebung der Landsgemeinde erachtet sie als nicht zielführend. Zum einen besteht das Risiko, dass diese wegen einer zweiten Ansteckungswelle oder wegen einschränkender Bundesvorgaben abermals nicht durchgeführt werden könnte. Zum andern soll die seit Ende April angeordnete Verlängerung der Mandate der Behördenmitglieder nicht länger ausgedehnt werden.

In Absprache mit den Bezirksräten wurden zudem die Bezirksgemeinden, die vom 4. bis 6. September 2020 hätten stattfinden sollen, abgesagt. Nicht betroffen von der Absage sind demgegenüber die Schul- und Kirchgemeinden sowie die Dunke. Da die Bundesvorgaben Versammlungen dieser Grössenordnung

im Zeitraum zwischen Juni und September zulassen dürften, erscheint es weiterhin realistisch, dass sie durchgeführt werden können.

Um die notwendigen Entscheide für die Behördenorganisation und die wichtigsten Geschäfte des Kantons und der Bezirke zu ermöglichen, wird die Ständekommission eine Rechtsgrundlage für Urnenabstimmungen schaffen. Der Urnengang sowohl für Kantons- als auch für Bezirksangelegenheiten wird einheitlich auf den 23. August 2020 angesetzt. Für zweite Wahlgänge und zusätzliche Ergänzungswahlen in den Bezirken, die möglicherweise im Nachgang zu den kantonalen Wahlen notwendig werden, ist derzeit der 27. September 2020 vorgesehen. An diesem Datum gelangen bereits eidgenössische Vorlagen zur Abstimmung. Als Termin für letzte Bereinigungen wäre der 29. November 2020, ebenfalls ein eidgenössischer Abstimmungstag, möglich.

Organisation der ausserordentlichen Urnenabstimmungen

Die Ständekommission hat die geplanten ausserordentlichen Urnenabstimmungen vom August und September 2020 in einem Erlass geregelt.

Nach Rücksprache mit den Bezirken hat die Ständekommission am 12. Mai 2020 beschlossen, die Lands- und Bezirksgemeinden abzusagen und stattdessen Urnenabstimmungen durchzuführen. Zur Regelung des Verfahrens hat sie am 9. Juni 2020 den Ständekommissionsbeschluss über ausserordentliche Urnenabstimmungen (StKB Urnenabstimmungen, GS 120.002) erlassen. Der Beschluss tritt am 12. Juni 2020 in Kraft.

Grundsätzliches

Der Hauptabstimmungstag ist der 23. August 2020. Zweite Wahlgänge und zusätzliche Ergänzungswahlen in den Bezirken, die sich aus den Wahlen vom 23. August 2020 ergeben, finden am 27. September 2020 statt. An diesem Datum

Wohlgensinger Marketing & Event

- + Homepage
- + Google Ads (SEA)
- + Google Analytics
- + Google My Business
- + SEO (Suchmaschinenoptimierung)
- + Logodesign
- + Corporate Identity
- + Werbekampagnen
- + Branding Marketing
- + Eventmarketing
- + Geschäftseröffnung
- + Jubiläumsfeier
- + Werbematerialien
- + Newsletter
- + Social Media Management
- + LinkedIn
- + Pinterest
- + u. v. m.

Wohlgensinger Marketing & Event
Kellenbergstrasse 61
9413 Obereggen

Telefon 071 891 16 55
wohlgensinger@wome.ch
www.wome.ch

WM
WOHLGENSINGER MARKETING
WWW.WOME.CH

SB

SONDEREGGER+BREU AG

SCHREINEREI / ZIMMEREI

Fallbachstrasse 4 · 9413 Obereggen
071 891 52 19
www.sondereggerbreu.ch



S. Bischofberger GmbH

FORSTDienstleistungen | LANDSCHAFTSPFLEGE
TIEF- UND GARTENBAU

KLEESTRASSE 15
9442 BERNECK

079 920 90 50
BISCHOFBERGERGMBH.CH

gelangen bereits eidgenössische Vorlagen zur Abstimmung. Für letzte Bereinigungen steht der eidgenössische Abstimmungstag vom 29. November 2020 zur Verfügung.

Die Urnengänge werden ähnlich organisiert wie eidgenössische Abstimmungen und Wahlen. Für den Urnendienst und das Auszählen sind die Bezirke verantwortlich, weshalb briefliche Abstimmungscouverts wie bei eidgenössischen Abstimmungen dem jeweiligen Bezirk zuzustellen sind.

Sachabstimmungen

Am 23. August 2020 gelangen nur dringliche Geschäfte zur Abstimmung. Nicht dringliche Geschäfte werden verschoben und kommen an der nächsten ordentlichen Lands- oder Bezirksgemeinde zur Abstimmung.

Auf der kantonalen Ebene werden am 23. August 2020 Wahlen durchgeführt. Daneben kommen der Landsgemeindebeschluss zur Revision des Steuergesetzes (STAF) und das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele zur Abstimmung. Beim Steuergesetz würde ein Zuwarten auf die Landsgemeinde 2021 bedeuten, dass ab Januar 2021 die kantonale Regelung für die Quellensteuern den Bundesvorgaben widersprechen würde, was zu vermeiden ist. Bei den Geldspielen tritt das Bundesgesetz am 1. Januar 2021 in Kraft. Mit einer Verabschiedung der kantonalen Einführungsgesetzgebung würden sich Lücken ergeben.

Für die Bezirke entscheiden die Bezirksräte, über welche Sachgeschäfte am 23. August 2020 an der Urne abgestimmt wird.

Bestätigungswahlen

In Anlehnung an die Bestätigungswahlen an der Landsgemeinde können Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für Amtsträgerinnen und -träger, die sich für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung stellen, Gegenvorschläge machen. Hierfür wird eine Frist bis zum 7. Juli 2020 gesetzt. Wer keinen Gegenvorschlag erhält, gilt ohne weiteres als wiedergewählt. Nur wenn gegen jemanden fristgerecht ein gültiger Gegenvorschlag eingeht, kommt es für dieses Amt zu einer Wahl. Das entspricht dem Vorgehen an der Landsgemeinde: Für Amtsträgerinnen und -träger wird nur dann das Mehr erhoben, wenn ein Gegenvorschlag gerufen wird. Gültige Gegenvorschläge werden amtlich publiziert und in den Wahlunterlagen ausgewiesen.

Gegenvorschläge sind mit dem amtlichen Formular, welches online auf der Kantonshomepage oder direkt bei der Ratskanzlei bezogen werden kann, zu

melden. Gegenvorschläge sind von mindestens zehn Stimmberechtigten zu unterzeichnen und sowohl für den Kanton als auch für die Bezirke bei der Ratskanzlei einzugeben.

Ersatzwahlen

Ersatzwahlen werden offen durchgeführt. Wählbar ist jede in der fraglichen Körperschaft stimmberechtigte Person. Ein Anmeldeverfahren wird nicht durchgeführt. Dies entspricht dem Modus bei den Nationalratswahlen. Die Person, für welche die Stimme abgegeben wird, muss aber klar identifizierbar sein. Es empfiehlt sich daher, nicht nur Name und Vorname gut leserlich aufzuschreiben, sondern auch die Adresse oder wenigstens den Wohnort oder -bezirk.

Anders als bei den Nationalratswahlen gilt nach Art. 23 der Verordnung über die Urnenabstimmungen (VUA) bei den ersten Wahlgängen das absolute Mehr. Wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat, ist gewählt. Erreicht keine Kandidatin oder kein Kandidat das absolute Mehr, wird ein zweiter Wahlgang durchgeführt.

In zweiten Wahlgängen sind nur noch Personen wählbar, die in ersten Wahlgängen Stimmen erhalten haben. Bei Bisherigen mit Gegenvorschlägen bleibt es auch im zweiten Wahlgang so, dass nur die Bisherigen und Gegenvorschläge gewählt werden können.

Amtsantritt

Bei Wahlen an der Landsgemeinde und den Bezirksgemeinden erfolgt der Amtsantritt unmittelbar mit der Wahl. Dies ist bei Urnenabstimmungen nicht möglich, weil der Moment der Wahl nicht so eindeutig ist wie bei Gemeindevahlen. Der Amtsantritt findet daher am Tag nach der Wahl statt. Im Falle der Bestätigungswahlen ohne Gegenvorschläge steht die Wiederwahl schon weit vor dem Urnengang fest. In diesen Fällen gilt das Amt mit dem Tag der amtlichen Publikation, in welcher die Wiederwahl mitgeteilt wird, als erneuert.

Der Ständekommissionsbeschluss über ausserordentliche Urnenabstimmungen ist zusammen mit einem erläuternden Bericht unter www.ai.ch/ao-urnenabstimmungen elektronisch abrufbar.

Anpassung der dringlichen Corona-Regelungen

Aufgrund der eingetretenen ruhigen Lage bei den Neuninfektionen mit dem Coronavirus wurden die kantonalen Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie überprüft. Verschiedene Massnahmen werden aufgehoben. Die Ständekommission hat am 14. April 2020 einen Dringlichkeitsbeschluss erlas-

sen (StKB COVID-19, GS 120.001), welcher im Wesentlichen Regelungen über die Behördentätigkeit, das politische Leben, die Gesundheit, die Wirtschaft und die Kultur enthält. Der Beschluss enthält Massnahmen, die noch nicht abgeschlossen sind und daher fortbestehen müssen, insbesondere in den Bereichen Wirtschaft und Kultur sowie bei der Regelung zu den Versammlungen und den Mandaten. Ansonsten erlaubt es die derzeitige ruhige Lage, auf die meisten Regelungen zu verzichten. Unter anderem fällt die Verpflichtung der Schulen für das Bereitstellen einer Betreuung dahin. Weiter kann die Einschränkung für das Sammeln von Unterschriften für Referenden aufgehoben werden. Solche Sammlungen sollen unter selbständiger Gewährleistung der Hygiene- und Abstandsvorschriften wieder möglich sein. Ebenso kann die Regelung, wonach das Einschreiben für die Gemeinen Alpen auf dem Korrespondenzweg vorgenommen wird, aufgehoben werden, da dieser Vorgang bereits erledigt ist. Auch die corona-spezifischen Anweisungen an die Gesundheitsinstitutionen und die Sonderbefugnisse im Bestattungswesen sind angesichts der ruhigen Lage nicht mehr nötig. Bei den wirtschaftlichen Massnahmen wird die Möglichkeit aufgehoben, dass dann, wenn der Bestand im Wirtschaftsförderungsfond erschöpft ist, ergänzend Mittel aus dem freien Vermögen des Kantons im Umfang von Fr. 2.5 Mio. für Darlehen zugezogen werden können. Der derzeitige Bestand des Wirtschaftsförderungsfonds ist noch so hoch, dass angesichts der allgemeinen Beruhigung in der Corona-Pandemie die Sicherungsmassnahme mit den freien kantonalen Mitteln entbehrlich sein dürfte. Sodann wurde am 28. April 2020 ein Beschluss über Personalregelungen in der Corona-Krise erlassen (StKB Personalregelungen, GS 172.318). Dieser bezieht sich zum einen auf Situationen, die ganz spezifisch mit der Corona-Pandemie zu tun haben, so beispielsweise der Umgang mit Gleitzeitarbeit in Fällen, in denen wegen der Corona-Pandemie gewisse Leistungen nicht mehr erbracht werden dürfen oder können. Zum anderen enthält er aber auch administrative Regelungen, beispielsweise über die Erfassung der Arbeitszeit. Die Regelungen können weitgehend aufgehoben werden. Weiterhin bestehen bleiben die Bestimmungen, die sich auf Sachverhalte beziehen, die zwar in der Corona-Pandemie begonnen haben, aber erst später abgeschlossen werden, so insbesondere die Regelung über die Abrechnung von Minus- und Plusstunden am Ende des Jahres. Die Änderungen treten auf den 19. Juni 2020 in Kraft. Je nach Verlauf der Pande-

mie werden die Erlasse aber allenfalls erneut anzupassen oder wieder zu ergänzen sein.

Einsatz Kantonalen Führungsstab wird beendet

Die Standeskommission hat angesichts der ruhiger gewordenen Lage in der Corona-Pandemie beschlossen, den Einsatz des Kantonalen Führungsstabs bis auf weiteres einzustellen.

Mit Beschluss der Standeskommission vom 9. Juni 2020 wird der seit 4. März 2020 bestehende Einsatz des Kantonalen Führungsstabs auf den 19. Juni 2020 beendet. Der Stab hatte den Auftrag, nach Ausbruch des Coronavirus in der Schweiz die Vorarbeiten zur Umsetzung der Massnahmen gemäss Pandemieplanung voranzutreiben und verschiedene Eventualplanungen für den Kanton vorzunehmen.

Der mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Standeskommission, der Verwaltung sowie dem militärischen Territorialverbindungsstab ergänzte Kernstab des Kantonalen Führungsstabs leistete während gut drei Monaten einen grossen Einsatz. Die Standeskommission dankt dem Kantonalen Führungsstab herzlich für die geleistete Arbeit. Essentiell für die Bewältigung der schwierigen Lage war und ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie das Streben nach gemeinsamen Lösungen. Der Führungsstab konnte die dafür nötigen Kontakte rasch aufbauen und auf einen guten Level bringen.

Das vom Führungsstab unter Zuzug von Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung aufgebaute Contact Tracing wird auch nach dem Einsatzen weitergeführt.

Arbeitswelt Innerrhoden neu unter der Leitung von Michael Raschle

Amt für Wirtschaft

Mit dem Projekt «Arbeitswelt Innerrhoden» positioniert sich unser Kanton als Ausbildungsort und Werkplatz. Die drei-



jährige Aufbauphase wurde Ende März 2020 mit der Übergabe des Schlussberichts an das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) erfolgreich abgeschlossen. Künftig koordiniert Michael Raschle die Aktivitäten der «Steuerungsgruppe Arbeitswelt Innerrhoden».

Im Jahr 2016 erfolgte der Projektstart «Arbeitswelt Innerrhoden». Das Projekt wurde aufgeteilt in die Teilprojekte «Appenzeller Lehre» mit der dazugehörenden «Tischmesse» und «Wiedereinsteigerinnen». Die dreijährige Startphase wurde mit Mitteln der Neuen Regionalpolitik, der Wirtschaftsförderung und mit Unterstützung des SBFI finanziert. Um eine professionelle Planung und Umsetzung der Massnahmen sicherzustellen, war die Mitarbeit von Freiwilligen notwendig. Aktive Freiwillige fanden sich beim Kantonalen Gewerbeverband (KGV), der Handels- und Industriekammer (HIKA) und der Arbeitnehmervereinigung (AVA). Als Abschluss der Startphase konnten die Teilprojekte plangemäss in bestehende Organisationen überführt respektive vom Erziehungsdepartement und dem Volkswirtschaftsdepartement übernommen werden. Am 31. März 2020 wurde das Projekt mit der Übergabe an das SBFI abgeschlossen.

Erfolgreiches Projekt

Das Projekt «Arbeitswelt Innerrhoden» war gesamthaft erfolgreich. Das Teilprojekt «Appenzeller Lehre» hatte unter anderem zum Ziel, die Berufslehre in Appenzell I.Rh. attraktiver zu machen. Mit verschiedenen Massnahmen wie dem «Appenzeller Lehrlingstag» oder einem Anlass zum Thema «Motivation» gelang dies. Der befürchtete Einbruch der Anzahl Lehrverträge konnte erfolgreich verhindert werden. Zudem ist festzustellen, dass die Anzahl Lehrverträge mit Personen aus der «Appenzeller Integrationsbrücke» sowie begleiteten Jugendlichen aus Brückenangeboten und aus dem Case Management zunahm. Auch für Lehrmeister sowie Berufsbildnerinnen und Berufsbildner wurde etwas getan: Mit dem «Erfahrungsaustausch für die Ausbildungsverantwortlichen» konnte mit Personen aus dem Praxisalltag ein toller Anlass verbucht werden. Die gewünschte Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte jedoch bei den Anlässen für die Lernenden nicht mobilisiert werden. Der Begriff «Appenzeller Lehre» konnte sich bei den Lernenden und teilweise auch bei den Lehrpersonen oder den Lehrmeistern noch nicht richtig etablieren. Nachfolger-Events sind beim KGV, HIKA und dem Volkswirtschaftsdepartement aufgegleist. Ziel ist, dass sich die Lernenden austauschen können und so den «Spirit der Appenzeller Lehre» in einem gemütlichen Rahmen erleben. Das Teilprojekt «Tischmesse» wurde allen voran bei den Oberstufenschülerinnen und -schülern sowie bei den Lehrbetrieben als sehr gutes Mittel gegen die Abwanderung von Lernenden aus dem Kanton anerkannt. Die Tischmesse findet jeweils im November in der Aula Gringel statt. Als Massnahme gegen den Fachkräftemangel wurde das Teilprojekt «Wiedereinsteigerinnen» angegangen. Es existieren viele Möglichkeiten für einen erfolgreichen Wiedereinstieg. Auch wer längere Zeit aus dem Erwerbsleben ausgestiegen ist, hat Chancen auf dem



ASS Energietechnik GmbH

Feldlistrasse 39 • 9413 Oberegg

info@ass-energietechnik.ch

www.ass-energietechnik.ch

Hackschnitzel- Stückholz- Pelletsheizungen
Wärmepumpen • Solar • PV-Anlagen



ihr partner für ihre technik

071 898 50 40 | www.elektrofuierer.ch



Sanitär
Heizungen
Spenglerei
Blitzschutz

St. Antonstrasse 3
9413 Oberegg

T 071 891 48 65

F 071 891 48 25

info@schmidhaustechnik.ch
www.schmidhaustechnik.ch

Arbeitsmarkt. Es braucht Mut und Unterstützung, um die Rückkehr in die Arbeitswelt zu erleichtern und zu ermöglichen. Die verschiedenen Informationsanlässe speziell für Frauen erzielten gute Teilnehmerzahlen, die Rückmeldungen waren entsprechend positiv. Mit Spezialanlässen für Frauen geht es weiter. Frauen sollen beim Wiedereinstieg, allenfalls ergänzt mit einer Aus- oder Weiterbildung, unterstützt werden.

Steuerungsgruppe «Arbeitswelt Innerrhoden»

Um nach der Aufteilung auf verschiedene Trägerschaften einer Zersplitterung des Projekts vorzubeugen, wurde eine Aufsichts- und Führungsorganisation in Form einer Steuerungsgruppe installiert. Für die Steuerung und Koordination der künftigen Aktivitäten ist die «Steuerungsgruppe Arbeitswelt Innerrhoden» verantwortlich. Die Steuerungsgruppe besteht je aus einem Vertreter des KGV, der HIKA sowie einem Vertreter des Volkswirtschafts- und des Erziehungsdepartements. Die Aufgaben werden unter den Vertretern aufgeteilt. So organisiert der KGV den Lehrlingsanlass für das 1. Lehrjahr und die Tischmesse. Den Erlebnistag für die Lernenden im 2. Lehrjahr leitet die HIKA. Der Lehrlingstag, der Lehrmeisteranlass und die Online-Plattform wird vom Amt für Berufsbildung durchgeführt. Der Abschlussanlass für die Lernenden im 3. und 4. Lehrjahr sowie die Events für die Wiedereinsteigerinnen werden vom Amt für Wirtschaft organisiert. Die Rahmenbedingungen zum Mittagstisch und zu den Blockzeiten sind beim Erziehungsdepartement angesiedelt. Ziel ist, die Dynamik in allen Teilbereichen und dem Gesamtprojekt aufrechtzuhalten sowie eine punktuelle Weiterentwicklung zu fördern. Als Vertreter des Kantonalen Gewerbeverbands übernimmt Michael Raschle die Leitung der Steuerungsgruppe: «Für mich ist es wichtig, dass wir innerhalb unseres Kantons gute Ausbildungsplätze anbieten und unseren Nachwuchs in vielen Berufen selber ausbilden können. Gerade in einer Zeit, in der gut ausgebildete Fachleute überall fehlen.»

Zustand der Appenzeller Fließgewässer hat sich verbessert

Beide Appenzeller Kantone

Die beiden Appenzeller Kantone untersuchen seit 1993 ungefähr alle fünf Jahre ihre Fließgewässer. Die letzten Untersuchungen fanden zwischen Frühling und Herbst des vergangenen Jahres statt. Überprüft wurde die Wasser- und Lebensraumqualität für Fauna und Flora. In der Gesamtbewertung hat sich der Zu-

stand der appenzellischen Fließgewässer verbessert.

Im Rahmen der letztjährigen Untersuchungen wurden die Einzugsgebiete der Glatt, Urnäsch, Sitter, Rotbach, Goldach sowie des Rheintals beprobt. Insgesamt wurden in beiden Kantonen 62 Stellen untersucht, 13 in Innerrhoden und 49 in Ausserrhoden. Es wurde überprüft, ob die Gewässer die ökologischen Ziele gemäss der eidg. Gewässerschutzverordnung einhalten. Die Untersuchungen wurden gemäss Modul-Stufen-Konzept des Bundes durchgeführt, welches eine schweizweite Vergleichbarkeit der Befunde sicherstellt. Zusätzlich wurden in Ausserrhoden an 11 Teststrecken die Fischbestände untersucht. In Innerrhoden werden die Bachforellenbestände jährlich von der Innerrhoder Fischereiverwaltung und dem Fischereiverein kontrolliert.

Verbesserte Gesamtbewertung

Im Vergleich zur Untersuchung 2013 zeigt sich eine deutliche Verbesserung der Appenzeller Gewässer. Der biologische Zustand - beurteilt anhand von Kieselalgen und Wasserwirbellosen (Makrozoobenthos) - ist generell gut bis sehr gut. Häufig sind jedoch Massenvorkommen von Kriebel- und Zuckmückenlarven zu beobachten, was für die hiesigen Gewässer nicht typisch ist und auf den lokalen Eintrag von organischen Stoffen hinweist. Nur in vier von 26 Gewässern wurden die gesetzlichen Anforderungen knapp nicht erfüllt, d.h. sie zeigen eine «mässig» gute Wasserqualität. Gründe dafür sind vor allem eine organische Belastung sowie erhöhte Phosphorkonzentrationen. Im Untersuchungsjahr wurden die meisten gewässerökologischen Defizite beim äusseren Aspekt der Bäche festgestellt: Am häufigsten waren das Auftreten von Schaum, aber auch Schlammablagerungen und eine Verdichtung der Gewässer-sole.

Fischökologische Untersuchung in Appenzell Ausserrhoden

Die 11 Ausserrhoder Teststrecken befinden sich in der Urnäsch, der Glatt, dem Rotbach sowie im Klusbach. Untersucht wurden die Artenzusammensetzung, die Populationsstruktur sowie die Fischdichte. Gegenüber den früheren Untersuchungen in den Jahren 2008 und 2013 wurde insbesondere bezüglich der Fischdichte der Bachforelle eine leichte Verbesserung festgestellt. Sehr erfreulich war, dass in allen Teststrecken Sömerlinge (Jungfische, die einen Sommer alt sind) aus natürlicher Reproduktion nachgewiesen wurden. Der ökologische Zustand wurde in fünf Teststrecken als «mässig», in den restlichen sechs als

«gut» bewertet. Es wird empfohlen, auf einigen Strecken den ökologischen Gewässerzustand zu verbessern. Zudem soll die Bevölkerung hinsichtlich der Ursachen von Fischsterben sensibilisiert werden, damit deren Häufigkeit abnimmt. Künftige Entwicklung der appenzellischen Fließgewässer und Fischbestände Ziel ist die stetige Verbesserung der Wasser- und Lebensraumqualität der Gewässer beider Appenzell zu fördern. Dazu tragen nicht nur der Vollzug der Gewässerschutzgesetzgebung bei, sondern auch diverse Faktoren wie ein verstärktes Umweltbewusstsein, Verbesserungsmaßnahmen auf Kläranlagen und Revitalisierungsprojekte.



Mitarbeiter der Limnex AG bei der Kieselalgenbeprobung (Foto: Limnex AG)



Erhöhtes Vorkommen von Kriebelmückenlarven auf einer Steinunterseite (Foto: Limnex AG)

Die Aufhebung von 10 Kläranlagen innerhalb der letzten sechs Jahre und der Ausbau grosserer Anlagen haben den Gewässerzustand auf diversen Strecken massgebend verbessert. Die organische Belastung der Gewässer soll weiter verringert werden, indem zum Beispiel konsequent auf eine umweltgerechte Düngung geachtet wird. Es ist wichtig, dass die Abstände zu Gewässern, Drainagen und Strassenentwässerung eingehalten werden und mit einem witterungs- und mengenmässig korrekten Düngeraustrag die Abschwemmung von Nährstoffen ins Gewässer vermieden wird. Auch eine einwandfreie Siedlungsentwässerung hilft die Gewässerqualität zu verbessern. Die Sanierung der Wasserkraftanlagen sowie Revitalisierungsprojekte tragen ebenfalls

zu guten Lebensraumbedingungen in den Fliessgewässern bei, was sich unmittelbar auf eine positive Entwicklung der Gewässerfauna und -flora auswirkt.

Voralpine Gewässer wertschätzen

Wasser ist die Grundlage des Lebens und die wichtigste Ressource. Die intensive und vielfältige Nutzung von Wasser in Haushalten, Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft sowie zur Gewinnung von erneuerbarer Energie setzt Gewässerökosysteme stark unter Druck. Umso wichtiger ist es, dass natürliche Lebensräume für die einheimische Tier- und Pflanzenwelt erhalten und wiederhergestellt werden. Die Gewässer sollen bestmöglich vor nachteiligen Einwirkungen geschützt und deren nachhaltige Nutzung ermöglicht werden. Deshalb überprüfen die beiden Appenzeller Kantone in regelmässigen Abständen gemeinsam den Gewässerzustand. So können Veränderungen frühzeitig erkannt und Verbesserungsmaßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden. Zusätzlich wird damit der Erfolg umgesetzter Massnahmen überprüft.

Weitere Auskunft erteilen:

Appenzell Innerrhoden:

Franziska Wyss, Leiterin Amt für Umwelt, Tel. 071 788 93 45

Die Berichte der Untersuchung 2019 können auf den jeweiligen Internetseiten der beiden Umweltämter eingesehen und heruntergeladen werden.

Appenzell Innerrhoden: www.ai.ch/fliessgewaesser-2019

Appenzell Ausserrhoden:

Anja Taddei, Amt für Umwelt, Sachbearbeiterin Fliessgewässer und Fischerei, Tel. 071 353 65 69

Valentin Lanz, Amt für Umwelt, Abteilungsleiter Wasser und Stoffe, Tel. 071 353 65 39

Roland Hübner verlässt Innerrhoder Kantonspolizei

Der Leiter der Kriminalpolizei und Stellvertreter des Kommandanten, Roland Hübner, hat sich entschieden, sich in seiner Tätigkeit neu zu orientieren. Er verlässt die Kantonspolizei auf Ende August 2020. Die Stelle als Leiterin oder Leiter der Kriminalpolizei wird öffentlich ausgeschrieben.

Interimistisch wird die Leitung der Kriminalpolizei durch Timo Stettler, Kriminaltechniker und Stellvertretender Leiter der Kriminalpolizei, wahrgenommen.

Betreutes Wohnen Obereg

Regula Sonderegger

Wie es der Zufall will, fällt der Redaktionsschluss für diesen Bericht auf den 17. Juni. Genau vor einem Jahr ist mit den Abbrucharbeiten fürs Betreute Wohnen begonnen worden. In der Zwischenzeit ist viel gelaufen, wurde besprochen, abgeklärt, optimiert und gearbeitet. Die Fassade, zum Teil schon ohne Gerüst, stellt sich im besten Lichte dar.

Seit Anfang Jahr durfte vom Parkettboden über Wände, Küche, Plättli, Türen und vielen anderen Sachen eine Auswahl getroffen werden: Was ist sinnvoll, was pflegeleicht, zeitlos und sprengt unser Budget nicht? Diese und andere Gedanken sind in die Überlegungen eingeflossen. In jeder Wohnung werden eine Dusche/WC und eine Kombimaschine für Wäsche/Tumbler installiert.



Zur besseren Orientierung wurde von Pro Cape angeregt, die Eingangstüren pro Stockwerk andersfarbig zu gestalten. Um diese Farbtupfer wie einen roten Faden durchzuziehen, wurde beschlossen, die jeweilige Farbe in der Glasrückwand der Küchenkombination zu übernehmen. Die Innenausbauarbeiten der Neubauwohnungen sollten bis Ende Monat weitgehend abgeschlossen sein, Umgebungs- und Anpassarbeiten dann bis im Herbst. Erfreulicherweise durften schon während der Ausbauarbeiten 4 Mietverträge abgeschlossen werden, und wer weiss,

vielleicht ergibt sich aus den konkreten Anfragen und Begehungen nochmals der eine oder andere Vertrag. Gerne wird jederzeit ein Besichtigungstermin ermöglicht. (Vreni Ulmann 071 891 54 33 oder Regula Sonderegger 071 891 49 77)



Das Restaurant wird wiedereröffnet. Die Frage, wie es mit den Öffnungszeiten aussieht, ist noch nicht abschliessend geklärt. Klar ist jedoch, dass es wieder ein öffentlich zugänglicher Begegnungsort werden soll. Die zwischengelagerte Occasion Gastroküche wartet, bis sie in der neuen Küche ihre Bestimmung findet. Eine spezielle Herausforderung waren die 2 Wohnungen oberhalb des Restaurants / Saals und diejenige unter dem Giebel.



Architekt, Bauleitung, Baukommission und ausführenden Handwerkern wurde das ganze Geschick ihres Berufes abverlangt, um die Vorgaben, das Gewünschte und das Mögliche unter einen Hut zu bringen. Mit viel Geschick wurde Altholz übernommen, zum Teil umgearbeitet, um den Charakter von Alt und Neu bestmöglich im vorherigen Flair umzusetzen. Am Tag der offenen Tür, am Samstag 15.8.20, freuen sich alle Beteiligten Ihnen Betreutes Wohnen Obereg zu zeigen.



Mitänand fürs Oberegger Gwerb

Saara Iten

In den vergangenen Wochen war es nicht möglich im Ausland einzukaufen und der Handel über diverse Online-Anbieter boomte. Besonders jetzt und auch ganz allgemein lohnt es sich aber, auf das Angebot des lokalen Gewerbes zurückzugreifen.

Wie Sie in unserer letzten RONDON-Ausgabe lesen konnten, war das Oberegger Gewerbe während der Corona-Krise aktiv, um der Oberegger Bevölkerung wie gewohnt seine Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können: Ob mit Take-aways, Hauslieferungen, dem Aufbau eines neuen Online-Auftritts oder auch der Anpassung des gewöhnlichen Geschäftsalltags an die Corona-Regelungen, beispielsweise mit eigenen Desinfektionsmitteln - sie alle zeigten eine grosse Kreativität. Nun liegt es an der Bevölkerung, auch dem Gewerbe etwas zurückzugeben.

Lokal denken

Vielleicht ist es nun an der Zeit, das eigene Konsumverhalten zu überdenken. Das bedeutet, für den wöchentlichen Einkauf nicht mehr ins nahe Ausland zu fahren und keine Online-Anbieter wie «Zalando» oder «Amazon» zu unterstützen. Denken Sie lokal! Schliesslich wollen wir alle das vielfältige Oberegger Gewerbe erhalten und hoffen, dass unser Lieblingsgeschäft oder -lokal auch nach der Krise seine Türen wieder öffnen kann.

Regionalität schafft Identität

Durch die Unterstützung des lokalen Gewerbes wird ganz allgemein die regionale Wirtschaft gestärkt. So können unter anderem Arbeitsplätze in der Region erhalten bleiben. Besonders bei Lebensmitteln zeigen sich zahlreiche Vorteile durch den lokalen Konsum: Sie sind umweltschonender und auch geschmacklich sehr gut. Wird zusätzlich noch auf saisonale Lebensmittel geachtet, ernährt man sich besonders abwechslungsreich. Und: Regionalität schafft Identität - man kennt den Bäcker oder Metzger meist persönlich.

Oberegger Gewerbe unterstützen

Wenn Sie also beim nächsten Mal auf der Suche nach einer passenden Geschenkidee für ihre Freundin oder ihren Bruder sind - wie wäre es mit einem Gutschein oder einem Mitbringsel aus einem der Oberegger Läden? Eine intakte Gewerbelandschaft macht die Region für alle wertvoller. Um in der kommenden Zeit das Oberegger Gewerbe vermehrt zu unterstützen, hat die RONDON-Redaktion die Betriebsferien-Daten der Restaurants und verschiedener Betriebe gesammelt. Nutzen Sie die Zeit während der Sommerferien für einen Znacht in einem Oberegger Restaurant und unterstützen Sie alle anderen Gewerbe mit dem Kauf ihrer Produkte und Dienstleistungen. Denn: «Oberegger isch mitänand – füränand – biänand!»

Ausser während der Betriebsferien sind die folgenden Restaurants und Gewerbebetriebe zu den gewohnten Öffnungszeiten gerne für Sie da.

Betriebsferien

Restaurants

Säntis:	19. Juli bis 9. August
Ochsen:	25. Juli bis 9. August (Metzgerei 20. Juli bis 9. August)
Sternen:	Keine Betriebsferien
Grüner Baum:	Keine Betriebsferien
Harmonie:	Keine Betriebsferien
Sonne Blatten:	2. August bis 15. August
St. Anton:	Keine Betriebsferien
Bäckerei Bischofberger:	13. Juli bis 1. August

Anderes Gewerbe

S. Bischofberger GmbH:	Keine Betriebsferien
Klee Schuh & Textil:	Keine Betriebsferien
A+ Elektro AG:	18. Juli bis 2. August (Für Notfälle unter der Hauptnummer 071 891 70 00 erreichbar)
Breu Holzbau AG:	Keine Betriebsferien
Bürki Boden AG:	19. Juli bis 9. August
Wohlgensinger Marketing & Event:	27. Juli bis 9. August
Breu Bedachungen GmbH:	20. Juli bis 7. August

Neugestaltung der Parkbänke rund ums Alters- und Pflegeheim Torfnest

Remo Jucker, Heimleitung

Mit grosser Freude haben wir festgestellt, dass die Parkbänke in der unmittelbaren Umgebung vom Alters- und Pflegeheim Torfnest neu gestaltet wurden. Der Platz um die Parkbänke wurde vergrössert und der jeweilige Zugang zur Parkbank für unsere Bewohner optimiert. Unsere Bewohner freuen sich sehr über diesen Umstand und jetzt spazieren noch mehr Bewohner, teils mehrmals täglich, zu den Parkbänken und geniessen zusammen die wunderschöne Aussicht nach Oberegger. Wir bedanken uns herzlich beim Bezirk Oberegger und den Mitarbeitenden vom Strassenbauamt für diese sehr schöne Geste.



Pro Senectute Mittagstisch für Senioren 2020

Do. 27. August	Rest. Wilder Mann
Do. 24. September	Rest. Ochsen
Do. 29. Oktober	Rest. Sonne Blatten
Do. 26. November	Rest. Grüner Baum

Kosten: Fr. 18.- für das Mittagessen
Anmeldung: Montagmorgen von 8-12 Uhr bei Elsbeth Blatter
Tel. 071 891 29 71

Wir bringen Qualität auf den Markt!

KLEE

Klee Schuh & Textil
 Feldstrasse 12
 9413 Oberegger
 071 891 32 06
 info@klee-oberegger.ch

www.klee-oberegger.ch

Abendunterhaltungen des STV Obereg

Stefan Meile

Am Freitag, 20. November und Samstag 21. November 2020 finden die Abendunterhaltungen des STV Obereg im Vereinsaal statt. Das Organisationskomitee steckt voller Tatendrang in den Vorbereitungen.

Vor etwas mehr als einem Jahr wurden die Termine fixiert und ein eigenes Motto für die Abendunterhaltungen festgelegt. TV O - kurz und bündig und in sportlicher Anlehnung an den nahen Lokalsender haben die Oberegger Turnverein-Riegen bereits einzelne Sendegefässe ausgeschrieben. Nun gilt es zu diesen «aktuell», «Stammtisch», «Wetter» oder auch «life style» und weiteren die turnerischen Verbindungen zu kreieren. Darauf darf man sich freuen und auch gespannt sein. Am 20. / 21. November 2020 folgen die Präsentationen auf der Bühne im Vereinsaal Obereg.

Fototermin aller Riegen nach den Sommerferien

Am Dienstagabend, 11. August 2020 findet ein Fototermin für alle Riegen des STV Obereg statt. Diese Fotos werden in einer Broschüre als Werbung für den Anlass nach den Herbstferien in alle Haushaltungen zugestellt.

Ebenfalls nach den Sommerferien startet die Suche und Beschaffung von Tombolapreisen. Das OK hat sich entschieden, dass an beiden Abenden tolle Soforttreffer zu gewinnen sind. Abgerundet werden die Abende mit einer leistungsstarken Festwirtschaft mit reichhaltigem Angebot und einer einladenden und attraktiven Bar.



OK Abendunterhaltung 2020 (von links nach rechts):

Regula Diez, Kurt Breu, Nadja Tobler, Sybille Oberson, Stefan Meile, Rebecca Lambacher, Silvia Blatter, Claudia Stieger, Marc Schmid, Jeannine Bischofberger.

Es fehlt: Barbara Lusti

Das Jubiläum von Jungwacht und Blauring Obereg

Rahel Sonderegger

Das Wochenende vom Freitag, 11. bis Sonntag, 13. September muss vorgeplant werden. An diesem Wochenende feiern Jungwacht und Blauring Obereg ein grosses Fest.

Der Blauring feiert nämlich sein 60-jähriges und die Jungwacht ihr 20-jähriges Bestehen. Diese erlebnisreichen Jahre voll Abenteuer und Spielfreude rufen nach einem Fest. Das Jubiläum beginnt am Freitagabend mit einem Treffen der Ehemaligen unserer Vereine. Darauf folgt am Samstagnachmittag unser abwechslungsreiches Kinderprogramm, welches für alle Kinder des Dorfes offensteht. Damit die Eltern währenddessen nicht gelangweilt warten müssen, ist eine Kaffee- & Kuchen-Bar geplant. Dieses öffentliche Kinderprogramm, welches jährlich anfangs September stattfindet, nennen wir «Jubla-Tag» und wird in der ganzen Schweiz durchgeführt.

Geht gegen Abend das Kinderprogramm zu Ende, so feiern wir noch immer weiter. Am Samstagabend, 12. September findet unsere offizielle Geburtstagsparty statt. Für Verpflegung, die Bar und das passende Ambiente wird gesorgt. Da wir es nicht lassen können, machen wir direkt am Sonntagmorgen unser Jubiläum komplett. Und zwar, in dem wir als Schar gemeinsam beim Kirchenfest dabei sind. Über diese drei Tage werden wir tatkräftig durch unsere zwei Ehemaligen-Vereine unterstützt. Zum einen ist dies die «Altwacht» und zum anderen der «Grauring». Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit und auf unser grosses

Jubiläum, welches wir mit euch feiern dürfen.



Ein Gruppenfoto von 1987 aus dem Sommerlager in der Bettmeralp

SeniorenSingen

Monika Sonderegger

Probeplan für das 2. Halbjahr 2020
Singproben jeweils um 14.00 Uhr im Lindensaal Obereg, anschliessend Umtrunk. Umständehalber fangen wir erst im August wieder mit den Proben an.

Proben	Umtrunk
17.08.20	Rest. Säntis
31.08.20	Rest. Säntis
14.09.20	Rest. Traube
28.09.20	Rest. Säntis
19.10.20	Rest. Säntis
(Achtung: diesmal erst nach 3 Wochen)	
26.10.20	Rest. Traube
09.11.20	Rest. Säntis
23.11.20	Rest. Säntis
07.12.20	Schlusshöck - Ort noch offen.

Wir hoffen, alle wiederzusehen am 17. August 2020 mit neuem Schwung in alter Frische.

Annamaria Greiner, Tel. 071 891 11 08,
Schmid Jakob, Tel. 071 891 31 27,
Sonderegger Monika, Tel. 071 891 48 32



Unser Jubla-Tag 2019 mit vielen Persönlichkeiten aus der Geschichte von Obereg

Personelles aus der Schule OberegG

Schulkommission und Schulleitung OberegG

Austritte

Im Mai 2020 mussten wir uns von zwei Mitarbeiterinnen verabschieden.

Zum einen endete das Arbeitsverhältnis mit der Buchhaltungsangestellten Karin Seitz und zum anderen mussten wir die Demissionierung der Kassierin Sybille Blatter entgegennehmen.

Karin Seitz (Mäas) übernahm per 26. März 2018 die Buchhaltungsaufgaben von Mario Bernasconi. Nun wird als letzter Akt der Fusion von Bezirk und Schule auch die Schulbuchhaltung zur Bezirksverwaltung transferiert. Wir danken Karin Seitz herzlich für ihren flexiblen und gewissenhaften Einsatz und wünschen ihr für ihre weitere berufliche wie auch private Zukunft nur das Beste.

Sybille Blatter trat per 27.03.2015 als Kassierin in die Schulkommission OberegG ein. Zuvor war sie seit dem 01. April 2004 als RPK-Mitglied für die Schule OberegG tätig. Mit viel Herzblut und grossem Einsatz unterstützte sie die Schulkommission. Bei der Fusion von Schule und Bezirk anfangs 2018 trug sie wesentlich zum reibungslosen Zusammenwachsen der beiden Körperschaften bei. Wir danken Sybille Blatter von Herzen für die vielen Stunden, die sie zugunsten der Schule OberegG eingesetzt hat, für ihr Mitdenken und für ihre Bereitschaft immer da zu sein, wenn ihr Rat und ihr Wissen erforderlich waren.

Eintritte

In der letzten Ausgabe haben wir über den Eintritt von Nadine Steinemann, Sportlehrerin auf der Oberstufe, informiert. Aus persönlichen Gründen ist Frau Steinemann vom Vertrag zurückgetreten. Unterdessen haben wir Verstärkung gefunden und freuen uns sehr, Fabian Helg aus St. Gallen ab Sommer 2020 als Sportlehrer an der Oberstufe begrüßen zu dürfen.



Ebenfalls ab August 2020 gehört Karin Jäckli neu zum Team der Schule OberegG. Sie absolviert die Ausbildung zur Schulbusfahrerin und wird nach den Sommerferien sporadisch für diese Aufgabe eingesetzt. Wir heissen auch Karin Jäckli ganz herzlich willkommen.

Dienstjubiläen



Von links: Manuela Fuhrer, Yvonne Kägi, Astrid Bischofberger, Cornelia Seminara

Folgende Mitarbeiterinnen feiern dieses Jahr ihre Jubiläen an unserer Schule:

Cornelia Seminara vom Hausdienst ist am 01. Juni 2015 in die Schule OberegG eingetreten. Mit ihrer fröhlichen Art und ihrer grossen Hilfsbereitschaft unterstützt sie die Kinder sowie alle Mitarbeitenden stets sehr positiv.

Yvonne Kägi, Kindergärtnerin und Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache hat am 14. September 2015 mit dem Unterrichten an unserer Schule begonnen. Mit viel Herzlichkeit und grossem Einfühlungsvermögen begleitet und stärkt sie die Kinder auf ihrem Weg.

Astrid Bischofberger, Mitarbeiterin Hausdienst und Schulbusfahrerin darf dieses Jahr ihr 15-jähriges Dienstjubiläum feiern. Stets mit einem Lächeln im Gesicht ist sie tagtäglich dafür besorgt, dass die Kinder gesund und munter von daheim zur Schule und wieder zurückbegleitet werden.

Bereits seit dreissig Jahren ist Manuela Fuhrer eng mit der Schule OberegG verbunden. Während vieler Jahre arbeitete sie als Primarlehrerin. Sie ist die letzte Lehrperson an unserer Schule, die einige

Jahre im Sulzbach tätig war, als dort noch unterrichtet wurde. Im Sommer 2017 begann sie die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin und arbeitet nun in dieser Funktion an unserer Schule. Manuela Fuhrer ist ein wichtiges Mitglied unseres Teams und aus der Schule OberegG nicht mehr wegzudenken.

Wir danken allen unseren MitarbeiterInnen ganz herzlich für den grossen Einsatz, den sie tagtäglich für unsere Kinder leisten. Sie alle tragen wesentlich zum guten Gelingen unserer Schule bei.

Nadja Schmid neu in der Schulkommission

Matthias Rhiner, Schulpräsident

An seiner Sitzung vom 14. Mai hat der Bezirksrat aus einer Auswahl von zwei bestens qualifizierten Kandidatinnen Nadja Schmid als neues Mitglied der Schulkommission gewählt, als Ersatz für die auf Ende des Amtsjahres 2019/2020 ausscheidende Sybille Blatter. Nadja Schmid verfügt über eine kaufmännische Ausbildung. Im Moment ist sie als Mutter von zwei vorschulpflichtigen Kindern (Nino besucht aktuell den 2. Kindergarten und Noah das Muki-Turnen und die Spielgruppe) in einem Teilzeitpensum bei der Arnold Billwiller Stiftung tätig. Sie verfügt über gute Erfahrung im Finanzwesen und wird daher die Rolle der Finanzverantwortlichen in der Schulkommission übernehmen. Ihre Feuertaufe hat sie bei der Mitwirkung der Erstellung des Budgets 2020 bereits bestanden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Nadja viel Erfüllung und Erfolg bei der Ausführung ihres neuen Amtes!



Bei der Suche nach dem neuen Mitglied in die Schulkommission mit dem Verantwortungsbereich «Finanzen» durfte der Bezirksrat einmal mehr auf die gute Unterstützung der politischen Gruppierungen zählen. Ihnen sei an dieser Stelle ein ganz grosser Dank ausgesprochen.

Es zeigte sich, dass das Vorgehen bei der Besetzung von Kommissionen gemäss neuem Bezirksreglement noch nicht überall klar ist. Auch wenn die Unterstützung der Suche von fähigen Kommissionsmitgliedern durch die politischen Gruppierungen und andere Interessensvertreter aus der Bevölkerung nach wie vor notwendig und sehr geschätzt ist, erfolgt die Wahl dann durch den Bezirksrat.

Es sind Fragen aufgekommen, warum es in der Schulkommission nach dem Zusammenschluss von Bezirk und Schule noch einen Finanzverantwortlichen/eine Finanzverantwortliche brauche. Diese Rolle in der Kommission ist nicht mehr dieselbe wie diejenige des früheren Schulkassiers/der früheren Schulkassierin. Sie ist durch den Zusammenschluss weggefallen. Klassische Aufgaben wie die Bezahlung von Rechnungen für die Schule oder der komplexen Lohnläufe für die Lehrerschaft werden heute durch die Finanzverwaltung des Bezirks in Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung wahrgenommen, ein wichtiger Synergieeffekt aus dem Zusammenschluss. Dennoch ist es notwendig, dass den Finanzen der Schule, die einen beträchtlichen Teil des Finanzbedarfs des Bezirks ausmachen, in der Schulkommission weiterhin besondere Beachtung geschenkt wird, so zum Beispiel bei der Erstellung des Budgets und der Jahresrechnung. Der Kanton lädt zweimal pro Jahr für die sogenannte Schulrätekonferenz ein, an der jeweils der Schulpräsident/die Schulpräsidentin und der Schulkassier/die Schulkassierin (in unserem Fall jetzt die Finanzverantwortliche in der Schulkommission) teilnehmen.

Marienkäfer

Giulia Bischofberger, 3. Klasse

Ich wollte für Mami einen Blumenstraus machen. Da sah ich Raupen. Aber sie interessierten mich nicht. Als wir in der Schule von Raupen sprachen, habe ich gesagt: «Ich habe zuhause an den Brennnesseln Raupen entdeckt.»

Ich durfte einige mit in die Schule nehmen. Cornelia wusste als erste, dass es Marienkäferlarven sind. Ich hatte die vorher noch nie gesehen. Eigentlich sind sie herzig, aber wenn man nicht weiss, was es ist und plötzlich sitzt so eine auf deiner Hand, dann widert es dich an... In der Schule lasen wir nach, dass die Larven Läuse fressen. Also brachten alle, die zuhause Läuse auf Pflanzen hatten, ein Zweiglein mit. Die Larven fressen und fressen.



Eines Morgens waren einige Larven reglos und leicht gekrümmt. Ich hatte Angst, dass sie nicht mehr lebten. Wir hofften, dass sie begannen, sich zu verpuppen. Einmal sahen wir, wie sich eine Larve häutete. Sie war ganz gelb. Man sah, wie die Larve immer mehr die Käferform annahm. Nach ungefähr einer Woche krabbelten tatsächlich die ersten drei Marienkäfer im Terrarium herum. Wir liessen sie frei. In den Tagen darauf schlüpfen auch die anderen Käfer. Daheim fange ich jetzt an, Raupen zu züchten. Ich hoffe, euch hat mein Bericht gefallen.



Leere Puppenhüllen



Keine OBA im Jahr 2020

Andrea Betschart

Am Mittwoch, 29. April hat der Bundesrat entschieden, dass Veranstaltungen mit über 1'000 Personen bis Ende August verboten sind. Dieses Verbot betrifft auch die Ostschweizer Bildungs-Ausstellung, die vom 27. bis 30. August 2020 stattgefunden hätte.

Aufgrund des ausgesprochenen Veranstaltungsverbots bis Ende August haben die Organisatoren der Ostschweizer Bildungs-Ausstellung entschieden, dass die OBA 2020 nicht stattfindet. Verschiebdaten und alternative Lösungen wurden in Rücksprache mit Partnern und Ausstellern geprüft. Man ist aber zum Schluss

SONDEREGGER
Automation GmbH

Sonderegger
Automation GmbH
Ebenastrasse 64
9413 Obereg

T +41 71 891 23 79
M +41 79 626 05 63
hs@sonderegger-automation.ch
www.sonderegger-automation.ch

Automationslösungen | Vorrichtungsbau | CAM-Programmierung
3D-Druck | Produktdesign | Problemlösungen

Unsere Produkte sind neu online
www.appenzellerlandshop.ch

Das Musikhaus

drumSpirit®
«the smart choice»

drumspirit@bluewin.ch

NEUE Adressen:
drumSpirit
Peter Geng
Kellenbergstrasse 65, 9413 Obereg
Gaisserstrasse 14, 9050 Appenzel
Tel. 071 891 70 10, drumspirit@bluewin.ch

SKS GmbH

Sonderegger Konstruktionsschlosserei
Kirchplatz 1 | 9413 Obereg | Tel. 079 323 22 83

- Metallbearbeitung
- Schweissarbeiten
- Allgemeine Reparaturen
- Möbel & Gartenmöbel
- Geländer & Handläufe
- Feuer- & Grillstellen

gekommen, dass die damit verbundene Unsicherheit sowie das finanzielle Risiko für alle Beteiligten zu gross sei.

Vereinfachte Form wird geprüft

Den Veranstaltern der OBA ist die Lage für Schülerinnen und Schüler sowie Verbände und Lehrbetriebe in solch unsicheren Zeiten bewusst. Aus diesem Grund wird in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Gewerbeverband und dem Amt für Berufsbildung eine alternative Variante der OBA in kleinerem Rahmen und im Spätherbst geprüft. Es liegt den Organisatoren am Herzen, Schulklassen und Ausstellern der OBA eine Möglichkeit zu bieten, sich persönlich über Berufswahlmöglichkeiten auszutauschen.

Nächste OBA erst 2021

Für Aussteller, die sich bereits für die OBA 2020 angemeldet haben, entstehen seitens OBA keinerlei Kosten. Die nächste Ostschweizer Bildungs-Ausstellung in den Olma Messen St. Gallen findet vom 2. bis 5. September 2021 statt.

Weitere Auskünfte: Andrea Betschart, Messeleiterin OBA, +41 71 242 04 23, andrea.betschart@olma-messen.ch
www.oba-sg.ch

Bibliothek Obereg

Mario Bernasconi

Wir blicken zuversichtlich durch das Fenster, dass unsere Ausleihe wieder rege benutzt wird. Die Hygienemassnahmen gelten weiterhin und sind mit Bibliothek abgestimmt.



In der Zwischenzeit hat das Bibliotheksteam alle Sparten viele neue Bücher und Medien ausgerüstet.

Um Ansammlungen zu vermeiden, planen Sie Ihren Besuch während der Öffnungsdauer etwas später.

Wir freuen uns darauf.

Öffnungszeiten:

Dienstag 16:00-17:30Uhr

Freitag 17:30-19:00Uhr

Zwei neue Buchvorstellungen

Die Bagage von Monika Helfer

Josef und Maria Moosbrugger leben mit ihren Kindern am Rand eines Bergdorfes. Sie sind die Abseitigen, die Armen, die Bagage. Es ist die Zeit des ersten Weltkriegs und Josef wird zur Armee eingezogen. Maria, wunderschön, von den Dorfbewohnerinnen eifersüchtig beobachtet und von den Männern begehrt, bleibt mit ihren Kindern allein zurück und ist vom Schutz des Bürgermeisters abhängig. Er muss während der Kriegszeit auf Maria «aufpassen» und die Familie mit Nahrungsmitteln versorgen. In dieser Zeit lernt Maria auf einem Markt Georg aus Hannover kennen, der einige Tage später an die Tür der Bagage klopft und nach wenigen Tagen wieder verschwindet. Bald ist Maria wieder schwanger. Ist das Kind von Josef, der selten auf Heimaturlaub ist, von Georg oder sogar vom Bürgermeister?



Das Kind, das Margarete heißt und Grete genannt wird, ist die Mutter der Erzählerin. Plastisch zeigt die Autorin, was es heißt, gemobbt zu werden. Dass Grete ein «Kuckuckskind» ist, glaubt nicht zuletzt sogar Josef. Als er aus dem Krieg zurückkehrt, stellt er Nachforschungen an. Die Tochter behandelt er wie Luft und richtet zeitlebens kein einziges Wort an sie.

Entstanden ist ein 160 Seiten umfassender Roman mit autobiografischen Zügen, aber auch eine Mischung aus Fantasie und Wirklichkeit. Trotz der Kürze des Werks schafft die Autorin plastische Figuren, die man so schnell nicht vergisst. Sie lässt ein karges Leben zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor unseren Augen entstehen, ohne eine falsche Idylle zu schaffen, aber auch ohne glückliche Momente ganz auszublenden. Dabei springt sie gekonnt in den Zeitebenen und zieht die Leserschaft tief hinein in ihre «Bagage». Monika Helfer, 1947 im Bregenzerwald geboren, lebt als Schriftstellerin mit ihrer Familie im Vorarlberg. Sie hat Romane, Erzählungen und Kinderbücher veröffentlicht. Für ihre Arbeiten wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Kürzlich erhielt sie den Solothurner Literaturpreis 2020.

Herkunft von Sasa Stanic

Der Autor beschreibt seine Suche nach der Herkunft mit einer Mischung aus Autobiografischem, Geschichtlichem und Erfundenem. Stanic, der in Bosnien-Herzegowina geboren wurde, hat seine Heimat verloren. Der Vielvölkerstaat jener Zeit existiert nicht mehr. Seine Beschreibungen beginnen anfangs der

Neunzigerjahre, als der 14-jährige mit seinen Eltern nach Deutschland auswanderte, um vor dem Bosnienkrieg zu flüchten. Zunächst lebte er in Heidelberg, studierte in Leipzig und erhielt später die deutsche Staatsbürgerschaft.

Seine Großmutter, die weiterhin in Ex-Jugoslawien lebte, wurde für ihn die Quelle seiner Identität. Als Kind verbrachte er viel Zeit bei ihr. Sein Leben als jugendlicher Immigrant in Deutschland war durchzogen mit guten und schlechten Erlebnissen. Immer wieder erinnert er sich bruchstückhaft an die Zeit bei seiner Grossmutter. Der Wunsch, noch mehr von ihr zu erfahren, gestaltet sich zunehmend schwieriger, da sie in ihrem Alter immer mehr vergass. So reiste er schliesslich in seine Heimat, nach Visegrad, um seine demente Grossmutter noch einmal zu treffen.

In diesem Buch geht es um Krieg, Heimatlosigkeit, Fremdenhass, um Separatismus und Nationalismus, verpackt in einen Lebenslauf. Sasa Stanic's ausgewählte Erzählungen und Beobachtungen widerspiegeln aktuelle Themen. Sie kommen nicht etwa düster daher, sondern werden in einer modernen, frischen Sprache erzählt. Die Sprache selbst hat in seinem Buch einen wichtigen Stellenwert. Stanic versteht es Stimmungen oder Spannungen, die im Raum stehen, gekonnt zu beschreiben. Er erzählt auch Episoden, worüber man schmunzeln kann.

Die vielen Fragmente ergeben zum Schluss eine Ahnung, was Herkunft bedeuten könnte. Gleichwohl steckt auch ein Abschied dahinter. Mit 42 Jahren ist sein Lebenslauf aber nicht zu Ende und so wählt der Autor ein fiktives Puzzle als Ausgang seiner Erzählung. Der Leser kann sich, nach seinem Gutdünken, ein eigenes Ende zusammenstellen. 360 Seiten, die man gerne bis zum Ende liest.

Die Hörfassung, vom Autor selbst gesprochen, kann man in der «Onleihe» herunterladen.

Sasa Stanic, erhielt 2019 für «Herkunft» den Deutschen Buchpreis. Es ist sein fünftes Werk, wobei er schon mehrere Stipendien und Auszeichnungen erhalten hat.



Werbung aus alter Zeit!



Corona-Zeit mit Kinderaugen sehen

Katja Broger (1./2. Klasse)

Die Freude war riesig, als am 11. Mai die Schule endlich wieder öffnen durfte. Es fühlte sich an, als wären die Kinder in den Ferien gewesen... Fröhlich, kribbelig und voller Erwartungen starteten wir gemeinsam in den Montagmorgen.

Um diese spezielle Zeit etwas aufzuarbeiten und zu besprechen, warteten im Kreis drei bunte Tücher auf die Schülerinnen und Schüler.

Corona-Zeit

Ein buntes Tuch mit Federn, ein dunkles Tuch mit Steinen und ein weisses Tuch mit Regenbogen-Steinen darauf. Die Kinder machten sich verschiedene Gedanken zur Corona-Zeit. Auf dem Federtuch sammelten wir Sachen, die Freude machten, die ihnen leichtfielen oder worauf sie sich jetzt wieder besonders freuten.

Ganz viele Male wurde genannt, dass sich die Kinder wieder auf ihre Freunde und die Schule freuen. Verschiedene Fächer wie Zeichnen, Turnen oder Mathematik haben die Kinder vermisst und sie freuen sich darauf, diese wieder in der Schule zu haben. Sogar die Hausaufgaben fehlten den Kindern, obwohl sie doch jetzt so viele Aufgaben zu Hause erledigt haben wie noch nie!

Auf dem dunklen Steintuch sammelten wir Sachen, die ihnen schwergefallen sind, was nicht so schön war oder was sie traurig gemacht hat. Dass man während so langer Zeit nicht in die Schule gehen konnte, stand beispielweise auf diesem Tuch. Das Abmachen mit den Schul-Gspänli kam in der Corona-Zeit auch zu kurz. Schnell waren wir uns einig, dass das ganze Corona-Virus auf dieses Tuch gehört und damit auch, dass so viele Leute krank geworden sind und teilweise auch sterben mussten. Auf die Frage, was du dem Virus gerne sagen würdest, kamen dann auch viele gute und lustige Sätze zusammen: «Du dummer Virus!» «Corona ist blöd!» «Du sollst verschwinden!»

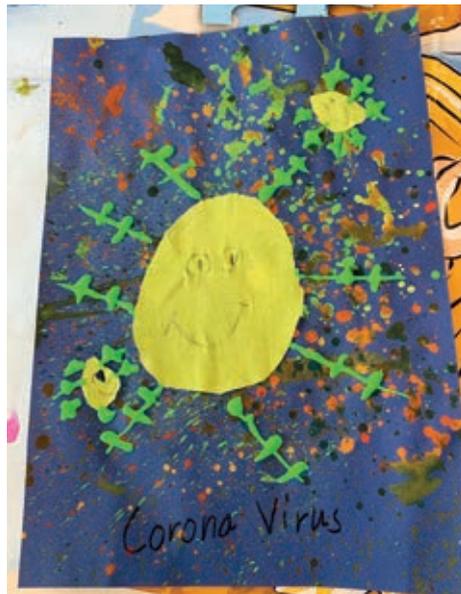
Viele Kinder haben zu Hause auch unterschiedliche Sachen gelernt. Neben den schulischen Inhalten haben die Schülerinnen und Schüler beispielweise auch reiten oder das Windeln wechseln gelernt. Das richtige Händewaschen wurde zu Hause auch praktiziert und gut geübt. Bevor wir mit vollem Tatendrang wieder mit dem richtigen Unterricht gestartet sind, durften sich die Kinder einen Regenbogen-Stein aus der Mitte nehmen und sich etwas wünschen. Wir hoffen,

dass sich unsere Wünsche in den verbleibenden Schulwochen noch alle erfüllen werden und wir die Zeit zusammen noch richtig geniessen können.

Die Corona-Zeit wird uns sicher allen in Erinnerung bleiben. Wir haben während diesen Wochen einige negative Nachrichten hören müssen und die Zeit war für viele Menschen nicht einfach. Dennoch konnten wir in der Schule auch viel Positives erkennen und Neues lernen.

Die Arbeiten und Aufgaben, die zu Hause erledigt wurden, machten uns teilweise sprachlos und vor allem sehr stolz - stolz, dass die Kinder diese Situation gemeinsam mit ihren Eltern so grossartig gemeistert haben. Damit wir auch ein spezielles Andenken an diese besondere Zeit haben, haben wir alle Aufgaben und Blätter zu einem Corona-Album geheftet. Dazu haben wir ein Titelbild mit dem Virus angefertigt. Wie sieht dieses Virus denn überhaupt aus? Wie stellen sich die Kinder das vor? Es war eine kreative Auseinandersetzung mit dem Thema und tolle Werke sind dabei entstanden. Da wir (in der Schule zumindest) die Virus-Zeit gut überstanden haben, kommen zum Schluss vom Heft noch die Corona-Superhelden. Eine ganze Armee fliegender Schülerinnen und Schüler haben das Virus bekämpft und ist immer noch fleissig daran, sich an die nötigen Regeln zu halten und das Bestmögliche daraus zu machen.

Einen herzlichen Dank an alle, die auf irgendeine Weise dazu beigetragen haben, diese spezielle Zeit gemeinsam zu meistern!



Der Ursprung der Pandemie

Isabelle Ledergerber, 5. Klasse

Geschichten und Bilder aus der 5. Klasse, die zeigen, welche Gedanken sich die Schülerinnen und Schüler in den letzten drei Monaten zu Covid-19 machten. Erstaunlich war für mich, wie betroffen der Klimawandel die Kinder macht. In ihren Texten ist die grosse Erwartung spürbar, die sich aus den weltweiten Erfahrungen mit den einschneidenden Pandemie-massnahmen aufbaut.

Coroni und das Coronavirus

Ich heisse Coroni und wohne in einem Baum. Leider wohnt meine Zwillingsschwester Mona Covid Umwelt nicht mehr bei mir. Miteinander könnten wir viele gemeinsame Abenteuer erleben. Zum Beispiel wie damals, als ich an das Meer flog. Diese Geschichte erzähle ich jetzt genauer. An einem schönen Tag flog ich ans Meer an eine Küste Chinas. Es war dort alles voller Plastikabfälle. Plötzlich sah ich eine kleine Schildkröte, die in einem alten Fischernetz gefangen war. Sie weinte fürchterlich, weil sie schreckliche Bauchschmerzen hatte und sie sich nicht aus dem Netz befreien konnte. Also half ich ihr. Danach erzählte sie mir ihre schreckliche Geschichte. Sie klagte, dass die Menschen den ganzen Abfall liegenlassen würden und sie fast kein Essen ohne Plastik finden könnte. Als sie fertig erzählt hatte, hörte sie sich meine Geschichte an.



Im Himmel schweben viele Abgase von Autos und Motorrädern, doch am schlimmsten sind die von den Flugzeugen und Containerfrachtschiffen. Deshalb

leide ich an der Krankheit Corona. Sie macht die Lungen krank und man kann nicht richtig atmen. Deshalb beschlossen wir, die wir in den Bäumen leben, uns an den Menschen zu rächen und so biss ich einem Fischer aus China in das Bein. Der ging danach in eine Kneipe und steckte seine Kollegen an, die steckten dann die Familie an und so breitete sich das Coronavirus aus. Es tut mir sehr leid, dass ich das getan habe und deshalb hoffe ich, dass die Menschen wieder gesund werden und dabei noch etwas gelernt haben.

Covittchen

Hallo, ich bin Covittchen.

Jetzt erzähle ich euch die Geschichte, wie ich entstanden bin. Es war einmal eine Fledermaus in einem kleinen Käfig. Unter meinem Käfig stand noch einer und über mir auch. Die Fledermaus in meinem Käfig hiess Kevin, die untere Simon. Kevin pinkelte und das tropfte natürlich, wie kann es in einem Käfig auch anders sein, direkt in Simons Käfig hinein. Er störte sich nicht daran und leckte es auf. So wanderte ich zu ihm und er ist krank geworden. Simon wurde von der Frau des Bankangestellten auf dem Markt gekauft und zur Suppe für das Mittagessen verarbeitet.

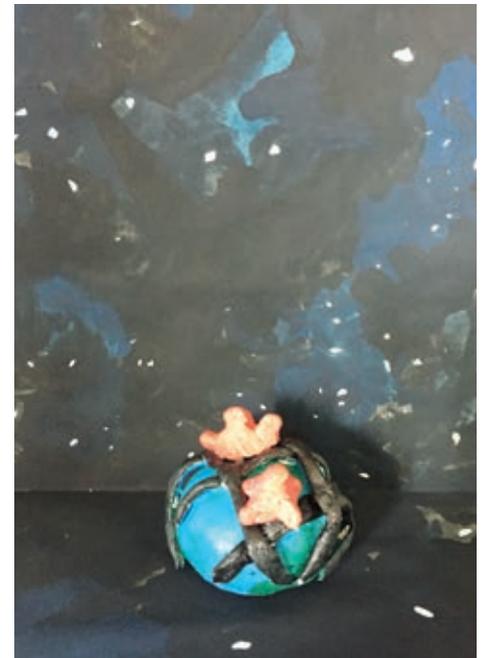


Nun hatte ich die erste Person erfolgreich infiziert. Der Mann ging zum Arzt, weil er sich krank fühlte. Die Wissenschaftler wurden nervös und wussten nicht, womit sie es zu tun hatten. In den Nachrichten wurde berichtet, dieses Coronavirus sei eine neue Krankheit. Die Regierung und schnell auch die Bevölkerung bekamen Angst. Die Menschen zogen aus der Stadt. Noch wussten sie nicht, dass ich sie bereits infiziert hatte. Jetzt bin ich überall. Ich wollte das, weil die Menschen die ganze Erde tagtäglich verschmutzen! Man sieht,

es hat geklappt! Das Problem der Verschmutzung mit CO2 wird täglich kleiner.

Cosmo

Hallo, ich bin Cosmo. Ich will die Welt verändern. Darum wollte ich, dass die Menschen für das leiden, was sie gemacht haben. Ich wollte auch berühmt und bekannt werden. Alle sollten von mir hören und mich kennenlernen. Sie alle sollten schlussendlich leiden. Ich zwängte mich in die Tiere, weil ich wusste, dass die Menschen diese essen würden. So fing alles an. Jetzt mussten die Menschen aus Angst vor Ansteckung für eine lange Zeit zuhause bleiben. Das gab mir mehr Zeit, die Erde zu verändern. Alle Strassen waren wie leergefegt. Leider konnte mich so auch niemand hören.



Aber jetzt wurde mein Plan ZERSTÖRT!! Die Menschen haben in Europa gelernt, mit mir umzugehen!

Ich werde aber nicht aufgeben. Sie werden in anderen Ländern weiter leiden. Mein Kollege Pest hatte es auch probiert. Er hatte es aber leider nicht geschafft. Weiterhin haben sie die Welt verwüstet, diese wundervolle Erde, mit diesen sogenannten Autos, Flugzeugen, Maschinen und anderen lauten Werkzeugen. Ich und weitere wollten und werden die Welt erobern, um sie wieder zu heilen. Dafür möchte ich mich zuvor verändern. Heilen werden wir sie später, wenn alle Menschen ausgestorben sind. Dann wird es auch keine Rache geben, nicht so wie jetzt. Ich darf aber nicht mehr verraten, sonst finden sie einen Weg, uns zurückzuhalten. Nächstes Mal, wenn ich auf dem Planeten Erde bin, bist du nicht mehr hier.

Ich sage: Tschüss – kein Wiedersehen.
Cosmo

So habe ich die Corona Zeit überlebt - der Erfahrungsbericht eines Teenagers

Andrina Stadler, 3.Sek.

Die Corona-Zeit hat mich sehr beeinflusst, da durch das Virus mein Flug nach Kanada gecancelt wurde. Als ich erfahren habe, dass ich ganz sicher nicht fliegen kann, hat es mich wirklich extrem traurig gemacht, weil es viele Vorbereitungen gebraucht hatte, bis ich überhaupt hätte fliegen dürfen... Ich hatte danach ehrlich gesagt nicht mehr so die Motivation etwas anderes zu machen, da meine Vorfreude RIESIG war und sozusagen von einem Moment auf den anderen in den Sand gesetzt wurde.

Zuhause habe ich mich irgendwie versucht abzulenken und in diesem Moment hatten wir die zwei Regeln, dass man nur mit fünf Leuten raus gehen darf und immer 2m Abstand haben sollte, noch nicht. Also ging ich zu meinen Freunden und versuchte mich ansonsten mit zeichnen oder meiner Familie zu beschäftigen. Wirklich Angst vor dem Corona Virus hatte ich nie, auch nicht, dass ich das Virus irgendwie bekommen könnte. Aber ich hatte Angst davor, dass ich den Kontakt zu meinen Freunden verliere oder auch wie die Welt nach dem Corona Virus sein wird. Ich finde aber trotzdem, die Corona Krise hatte genau wegen der oberen Punkte auch etwas Gutes. Ich glaube, dass die Natur uns Menschen irgendwie testen wollte, und zwar, wie wir auf eine solche spezielle Situation reagieren und wie wir handeln.



Auf einmal kam sogar ich zu dem Punkt, an dem ich die Schule ein bisschen zu vermissen begann. Da ich zu Hause immer nur dasselbe machte und meine Freunde auch lange nicht gesehen hatte, wurde mir langweilig und ich hatte ein wenig das Gefühl des Alleinseins.

Ich hatte schon Kontakt zu meinen Freunden, jedoch praktisch nur über Chat oder per Anruf. Ich hatte sehr viel Freizeit Ich habe sie genutzt, indem ich zum Beispiel mein Longboard bemalt oder verschiedene neue Rezepte ausprobiert habe.

Ich denke, dass ich während der Corona Zeit einige neue Sachen gelernt habe und ich ein wenig selbständiger geworden bin.

Gedanken über den Wiedereinstieg nach dem Fernunterricht

Schülerinnen und Schüler aus der OS

Wie war der Wiedereinstieg nach dem Fernunterricht der Corona Zeit?

Es war schön die Kollegen/Kolleginnen wieder zu sehen.

Ich war überrascht, dass es so locker ging mit den Massnahmen.

Es war eine Unsicherheit da, was auf einen zukommt.

Für mich war der Neustart sehr schwierig, weil wir innerhalb von 1.5 Wochen 7 Prüfungen geschrieben haben. Ich konnte das Homeschooling gar nicht ausstehen. Ich wäre lieber normal in die Schule gegangen. Mir ist das Lernen zuhause nicht schwergefallen, aber ich bin froh, dass die Schule wieder begonnen hat. Ich lerne in der Schule mehr, weil man besser nachfragen kann.

Ich finde, der Neustart verlief gut und die Lehrpersonen haben uns wieder gut in den normalen Schulalltag eingeführt. Das Homeschooling fand ich nicht so gut, weil man in der Schule besser vorwärtsarbeiten kann.

Es war mal was anderes. So weiss ich jetzt, wie ich mit «Teams» umgehen muss. Der Start in die Schule war sehr ausgeglichen. Man kam gut mit.

Ich habe es sehr vermisst, einfach die Hand aufhalten und eine Frage stellen zu können, die dann beantwortet wird. Ich habe mich riesig gefreut, wieder in die Schule zu gehen.

Was nehme ich mit?

Mir hat das Distance Learning geholfen, selbständiger zu arbeiten. Trotzdem ist, finde ich, ein organisierter Schultag spannender.

Ich habe gelernt mit dem Computer zu arbeiten.

Ich kann die Arbeit jetzt besser selbst einteilen.

Ich gehe bewusster mit Hygiene um.

Pilzkontrolle in OberegG

Matthias Müller

Die Pilzsaison steht vor der Tür. Die Hauptsaison der Pilze beginnt mit den ersten Sommerregen im August und dauert erfahrungsgemäss bis zu den ersten Frosträchten Ende Oktober, anfangs November.

Deshalb ist die Pilzkontrolle so aufgebaut, dass von Anfang August bis Ende Oktober eine wöchentliche Pilzkontrolle stattfindet. Ausserhalb dieser regelmässigen Kontrolle besteht die Möglichkeit, auf telefonische Vereinbarung eine individuelle Kontrolle abzumachen.

Wöchentliche Pilzkontrolle:

2. Aug – 1. Nov 2020, sonntags von 17.00 – 18.30 Uhr, Unterstand rotes Schulhaus
Zusätzliche Kontrollen nach telefonischer Vereinbarung: 079 781 66 16

Ich bitte Sie, diese Mobiltelefonnummer nur für die Pilzkontrolle und nicht für schulische Belange zu benutzen.

Worauf sollte man beim Pilze sammeln achten:

Luftdurchlässige Behälter (Korb) verwenden. Den ganzen Pilz aus dem Boden drehen, von der Erde so weit wie möglich befreien und das Loch im Boden wieder bedecken. Zur Bestimmung ist der ganze Pilz wichtig. Der Fuss des Pilzes ist ein wichtiges Bestimmungsmerkmal, bitte nicht abschneiden.

Pilze sammeln, die man denkt zu kennen. Einzelne «unbekannte» Exemplare in separatem Gefäss sammeln und zur Kontrolle bringen.

Sowohl BabyPilze als auch alte, schwammige Pilze stehen lassen. Die Pilzkontrolle ist für alle Sammler unentgeltlich. Der Bezirk OberegG leistet mit der Installation der Pilzkontrolle im Dorf einen Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung. Ich freue mich auf viele spannende Begegnungen mit Pilzsammlern in OberegG.



Gelbe Kraterelle

Es darf wieder geprobt werden...

Alexandra Sonderegger

Nach weiteren Lockerungen vom BAG kann seit dem 8. Juni 2020 das Vereinsleben wieder stattfinden. Zwar sind Schutzkonzepte und Abstandsregeln einzuhalten, aber immerhin darf man wieder sein Hobby mit Gleichgesinnten ausüben.

So hat die MGO nach dreimonatiger Zwangspause am 9. Juni zur ersten Probe eingeladen, schreibt der Präsident, Michael Bischofberger. Im Probelokal wurde mit entsprechendem Abstand gestuhlt und die Mitglieder wurden angehalten, das Kondenswasser in Plastiksäcklein oder Stofftüchlein aufzufangen und zu entsorgen. Mit dem traditionellen Sommernachtsständchen am 23. Juni und den Geburtstagsständchen für die Jubilare verabschiedeten sich die Musikantinnen und Musikanten in die Sommerferien.

Rahel Sonderegger, Scharleiterin schreibt: «Es geht wieder los!»! Jungwacht und Blauring haben ab dem 8. Juni wieder mit ihren wöchentlichen Gruppenstunden gestartet. Trotz gewisser Vorschriften beginnt das Vereinsleben wieder aufzublühen. Die Leitenden sowie die Kinder freuten sich auf die ersten gemeinsamen Stunden in der Natur. Egal ob Regen oder Sonne, den Leitenden fiel zu jedem Wetter ein passendes Programm ein, mit welchem der Abstand so gut als möglich eingehalten werden konnte. Das neu eingebaute Einstiegs- und Abschlussritual «Hände waschen» ist in allen Gruppenstunden präsent, und es wird gemunkelt, dass die Kinder sonst nie mit solch sauberen Händen von einem Naturausflug nachhause kamen.

Good News sind sicher auch, dass das Sommerlager wie geplant vom 18. bis 25. Juli 2020 durchgeführt werden kann. Zum Fotoabend, am 26. August ist dann auch die Bevölkerung herzlich eingeladen. Schon mal in der Agenda notiert werden sollte der Jubla Tag am 12. September 2020.



Die neuste Version Schnitzeljagd «Tücherjagd»



Der Kampfschrei der 5./6. Klasse kann auch im riesigen Kreis ausgeführt werden.



Alles ist in Bewegung bis das Kind sich dreht «Sternlein, Sternlein, guck»

Die Männerriege startete nach 10-wöchiger turnerischer Zwangspause mit einem Alternativprogramm, wie mir Markus Ulmann verriet. Am 9. Juni trafen sich 15 «Männerriegler» zu einer Abendwanderung. Das Wetter meinte es gut bis auf ein paar Regentropfen auf dem Nachhauseweg. Die Wanderung führte über den Acker, Hinterholzern, Holzern, Ledi und über den Haleggbüchel zum wohlverdienten Umtrunk im Restaurant Grüner Baum. Gemütlich war es, konnte man sich doch endlich wieder austauschen, wie es einem in dieser langen Zeit ohne gesellschaftliche Aktivitäten ergangen ist. Der Tenor des Abends war sehr gut, haben sich doch die Männer gefreut endlich wieder etwas zusammen zu erleben. Markus Ulmann schreibt: «Für die kommenden Dienstage bis zu den Sommerferien bieten wir, je nach Witterung, Aktivi-



täten im Freien an. Wir sind guten Mutes, nach den Sommerferien wieder das normale Turnprogramm aufzunehmen.»

Vom «Kirchenchor im Lockdown» beschreibt Tim Haas, Präsident, wie es diesem Verein ergangen ist und wie neu geprobt wird.

Wer spricht, ruft, singt, hustet oder niest, stösst unzählige kleine und grössere Tröpfchen in die Luft. An diesen Tröpfchen haften Viren. Durch die Feuchtigkeit der Wasserdampfwölkchen geht die Virushülle leider nicht kaputt. Für einen Kirchenchor bedeutet diese wissenschaftliche Tatsache eine Katastrophe! Zumal nicht wenige Chormitglieder zur Risikogruppe gehören. Am Donnerstag, 12. März 2020 fand die letzte Probe des Kirchenchors Oberegg statt. Danach folgte der Lockdown. In bischöflichen Dekreten legte Bischof Markus Büchel fest, dass in Gottesdiensten bis zu den Sommerferien kein Chorgesang stattfinden dürfe. Was das für professionelle Kirchenmusiker wie Chorleiter, Organisten, Solisten und Instrumentalisten bedeutete, kann man sich schnell ausmalen: Die meisten haben keine feste %-Anstellung, sondern werden entlohnt nach Einsatz. Das führt schnell einmal zu finanziellen Existenzängsten. Viele haben eine sehr leidvolle Zeit hinter sich. Alle in Oberegg engagierten Musiker sind aber sehr dankbar, dass in der Pfarrei Oberegg einvernehmliche finanzielle Lösungen gefunden werden konnten. Am geplanten Chorprojekt mit Gastsängerinnen und Gastsängern für den Pfingstgottesdienst wären mehr als ein Dutzend Musikerinnen und Musiker im Einsatz gestanden, die damit einen Teil ihres Lebensunterhaltes verdient hätten...

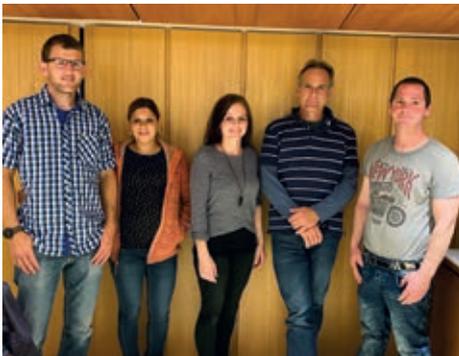
Der Kirchenchor Oberegg fuhr den Probenbetrieb nach dem Lockdown schrittweise wieder hoch. Am Donnerstag, 18.06.2020 probten nur die männlichen Register Bass und Tenor im Vereinsaal mit strikten Hygienemassnahmen und erweiterten Abstandsregeln. Am Donnerstag, 25.06.2020 probten nur die weiblichen Register Alt und Sopran und am Donnerstag, 02.07.2020 durfte der Kirchenchor Oberegg zum ersten Mal nach dreieinhalb Monaten wieder gemeinsam proben. Alle freuen sich auf das Kirchenfest «Mariä Geburt» am 13. September 2020, wo hoffentlich endlich wieder festlich musiziert werden kann!



HV des Handwerker- und Gewerbeverein

Sonja Spirig, Beisitzerin GVO

Am 15. Juni 2020, Corona bedingt zwei Monate verspätet, hielt der Handwerker- und Gewerbeverein Oberegg GVO seine jährliche Hauptversammlung ab. Im Restaurant Ochsen eröffnete Präsident Pius Federer pünktlich die fünfzigste Hauptversammlung und führte zügig durch die Traktandenliste. Unter Mutationen wurden fünf Neumitglieder willkommen geheissen, dem verstorbenen Mitglied und Landesfähnrich Martin Bürki wurde in einer Schweigeminute gedacht. Aus dem Vorstand sind keine Rücktritte zu verzeichnen. Elias Tobler, OK-Präsident, hielt Rückblick auf die vollends gelungene Gewerbeausstellung im April 2019 und dankte nochmals allen Beteiligten für ihr grosses Engagement. Der Bezirkshauptmann Hannes Bruderer überbrachte seitens Bezirk Glückwünsche zum Vereinsjubiläum und informierte kurz über die Bauvorlage Neubau Schulhaus. Die Landsgemeinde Ende April 2020 musste auf Grund der besonderen Lage abge sagt werden. Über deren Geschäfte wird am 23. August an der Urne abgestimmt. Der GVO portiert keinen Kandidaten oder Kandidatin für das Statthalter-Amt, unterstützt aber die Kandidatin Monika Rüegg-Bless, Appenzell. Ebenso werden die bisherigen Amtsinhaber aus Oberegg zur Wiederwahl empfohlen. Das Jahresprogramm enthält keine ausserordentlichen Termine. Wohin der jährliche Vereinsausflug die GVO-Mitglieder am 4. September 2020 führt, ist noch fraglich. Der abschliessende Vortrag des externen Referenten Roger Uehlinger, Unternehmensberater ASGA, «Die berufliche Vorsorge aus der Sicht des Arbeitgebers» wusste zu begeistern und rundete den gemütlichen HV Abend entsprechend ab.



Neumitglieder (von links) Stefan Bischofberger mit Ehefrau, Tief- und Gartenbau, Fiorella Wohlgensinger, Marketing&Event, Martin Fehr, Homeworx Renovationen, Daniel Löhner, A-Z Handel. Es fehlt: Mirella Matt, Restaurant Falken

*5üfnstern offene Künstlerateliers

Freitag 28. August bis Sonntag, 1. November 2020.

Brigitte Kemmann

So viel Kulturelles ist abgesagt. Museumsnächte, Art Basel, Vernissagen, Sommerkonzerte, Openairs aller Arten, St. Galler Fest, Bregenzer Festspiele, Lucerne Festival, CSIO, Musig uf de Gass, Olma, Festivals und Symposien und vieles andere mehr und auch unser Begegnungsfest «GALAKTISCH :-)) EIN *5ÜNFSTERN-ABENTEUER – ALLE KÜNSTE VEREINT» in der Lokremise St. Gallen, zu welchem wir im Juni bis zu 700 Gäste erwartet und alle Tore hinaus ins Freie geöffnet hätten, mussten wir leider absagen. Dieses können wir aus Termingründen verschiedener Akteurinnen und Akteure nicht nachholen. Auch die Fahrt mit dem *5üfnstern-Bus zu verschiedenen Ateliers in die von uns vorgesehene Fokus-Region Rapperswil-Jona via Ricken nach Lichtensteig kann bedauerlicherweise nicht realisiert werden. Auch anderes mussten wir anpassen, ändern.

Aber: Der kulturelle Spätsommer/Herbst ist gesichert! Mit einer nicht-jurierten Präsentation. Alle sind *5üfnstern-Künstlerinnen und -Künstler.

240 Kunstschaaffende, alles Bildende KünstlerInnen. Sie öffnen ihre Türen für die Interessierten und zwar dieses Mal so, dass die BesucherInnen die Gelegenheit haben, an zehn Wochenenden und zusätzlich an manchen Wochentagen ihr Kulturprogramm selbst zu gestalten. Manche Atelier-InhaberInnen öffnen an einem Tag, manche an einem Wochenende, andere an vielen Tagen und Wochenenden. Dazu planen wir einen geführten Atelier-Spaziergang in Rapperswil-Jona am Samstag, 5. September 2020.

Die Künstlerinnen und Künstler mit ihren Ateliers in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St. Gallen und Thurgau laden alle herzlich zu einem Besuch ein. Wir werden *5üfnstern, welches nun bereits zum 5. Mal stattfindet, gross bewerben. In den Medien, mit Plakaten, mit Programm-Leporellos, die in 'zigtausendfacher Ausführung verschickt und aufgelegt werden, mit Newslettern, mit Mund-zu-Mund-Propaganda. Dazu ist in den Wochen davor viel Zeit.

Die Website www.fuenfstern.com unterhält einerseits mit ihrem spielerischen Intro, informiert aber in erster und wichtigster Linie über die teilnehmenden KünstlerInnen, deren Ateliers und über die Öffnungszeiten. Sie gibt Hinweise zu besonderen Anlässen und zu den An-

geboten in den jeweiligen Ateliers. Man kann die Route planen, sich schon vorab die Wunschateliers vormerken und diese Liste gar ausdrucken, so dass keines verpasst wird. Wunderbar lassen sich Werkstattbesuche verbinden mit Ausflügen, mit Familienfesten und mit vielen verschiedenen Begegnungsarten.

Ausserdem haben wir auf der Website Videos aufgeschaltet, die bereits im Februar mit unseren Schauspielern Alexandre Pelichet und Romeo Meyer gedreht wurden ... und zu welchen am Fest ein besonderes Schauspiel mit spezieller auf *5üfnstern ausgerichteter Dramaturgie (Schauspiel, Orchester, Chor, Tanz, Video) hätte aufgebaut und aufgeführt werden sollen. Nun, schauen wir halt diesen Herren im Video zu und amüsieren uns über deren Kreativität.

Leporellos mit allen Daten und Plänen können ab 1. August auch direkt bei uns angefordert werden. Wir werden diese dann den Interessierten gerne in ein- oder mehrfacher Ausführung mit der Post zusenden. Auch Plakate stellen wir auf Wunsch zur Verfügung.

Offene Ateliers vom 4. bis 6. September 2020

In Rapperswil-Jona haben sich die meisten Kunstschaaffenden zusammenschlossen und werden ihre Werkstätten am Wochenende vom 4. bis 6. September 2020 öffnen. Die offenen Ateliers ergänzen die Ausstellung der Künstlervereinigung Rapperswil-Jona, die ebenfalls in diesen Tagen im Schloss in Rapperswil stattfindet.

Und in Rapperswil-Jona werden wir im Kunst(Zeug)Haus am Samstag, 5. September 2020 um 12.30 Uhr, zu einer Begrüssung mit Apéro einladen. Die Co-Leiterin des Museums, Céline Gaillard, wird Sie durch die Ausstellung «Ex Libris. Literatur und Schrift in der Sammlung Bosshard» führen. Ab 13.30 Uhr begleitet die Kunstvermittlerin Hedi K. Ernst in Form eines Spaziergangs zu verschiedenen Ateliers in Rapperswil-Jona.



Bischofberger
Feinbäckerei | Conditorei | Café

backt deine Pizza

28. & 29. August 2020

PIZZAMETZGETE

René und Doris Bischofberger

Geführte Wanderungen des VAW

Alexandra Sonderegger

Wir leben in einer so schönen Gegend, die zum Wandern einlädt. Der Verein Appenzell Ausserrhoder Wanderwege (VAW), zu denen auch der Bezirk Oberegg gehört, engagiert sich für das Wandern und bietet mit seinen Wanderleiterinnen und Wanderleitern geführte Wanderungen an. Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.appenzellerwanderwege.ch. Aktuelle Informationen über die nächste Wanderung erhalten Sie beim Wandertelefon: Tel. 071 898 33 37.

Wanderkalender im Sommer 2020:

Juli

Sa / So 4. / 5. 15. Schweizer Wandernacht – von Hoch zu Hoch

Sa 4. 15. Schweizer Wandernacht – Abendstimmung beim Chindlistei

Di 7. Baumwipfelpfad Mogelsberg

Di 14. Zum Dreibündenstein

Sa 18. Brisi – ein imposanter Gipfel der Churfürsten

So 19. Zur Stobete auf die Potersalp

Sa 25. Spitzli – der schönste Punkt von Urnäsch

August

Di 4. Über den Himmelberg nach Appenzell
Do / Fr 6. / 7. Zur Quelle des Rheins

Fr / Sa 14. / 15. Auf den Spuren der Wasserkraft - vom Glarnerland in die Surselva
Mi 19. Über unzählige Alpwiesen zur Alp Leser

Mo – Do 24. – 27. Wandertage Centovalli

Sa 29. 22-Stunden Wanderung

So 30. Gesteine, Silber, Fossilien (KURS)

September

Di 1. Um den Kurzenberg

Sa / So 5. / 6. Sardona Welterbe

So 13. Zum Picknick ans verträumte Forstseeli

Sa 19. Pilze sammeln, bestimmen, geniessen (KURS)

Sa 26. Über den Windenpass an den Gräppelensee

Masche für Masche zum Hackbrettkonzert

Barbara Marti, Heimleitung-Stv.

Was hat Stricken mit Hackbrettmusik zu tun? Im Watt gibt es Frauen, die gern und sehr gut stricken und ihre Stricksachen verkaufen. Aus dem Erlös gibt es immer mal wieder etwas, das allen Bewohnern des Pflegeheims zugutekommt. Und auf einmal war da der Wunsch: «Den Nicolas Senn würde ich zu gern erleben.» So wurde ein Termin mit ihm vereinbart und er kam ins Watt. Für ihn war es der ers-



te Termin nach dem Lockdown, der nicht abgesagt wurde und für die Wattfamilie die erste Veranstaltung, die in ganz kleinem Rahmen durchgeführt werden konnte. Die Bewohner und Bewohnerinnen des Watt durften im Freien eine virtuelle Hackbrettdarbietung vom Feinsten geniessen und danach nahm sich Nicolas Senn Zeit, mit ihnen zu reden, auch über seine Grossmutter vom Spielberg und seinen ersten Lehrer, den einige Senioren gekannt hatten. Es war ein eindrücklicher Nachmittag, den die Bewohner des Watt sehr genossen haben und in bester Erinnerung behalten werden.



BETREUUNGS-ZENTRUM HEIDEN



Entlastungsangebote im Betreuungs-Zentrum Heiden

Mit einem Entlastungsaufenthalt bieten wir Angehörigen die Möglichkeit, die anspruchsvolle Pflege und Betreuung z.B. des Ehepartners oder eines Elternteils an uns abzugeben.

Folgende Möglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung:

- **Ferienaufenthalt**
- **Tagesaufenthalt**
- **Nachtaufenthalt**

Während ihres Aufenthalts werden die Tages- und Nachtgäste oder die Feriengäste entsprechend ihren Pflege- und Betreuungsbedürfnissen versorgt. Wir bieten ein umfangreiches und abwechslungsreiches Alltagsgestaltungsangebot an.

Im Vorfeld eines Entlastungsaufenthaltes führen wir ein Abklärungs- und Aufnahmegespräch durch.

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, das Betreuungs-Zentrum zu besichtigen oder einen «Schnupperaufenthalt» auszumachen.

Wenn Sie Interesse haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Betreuungs-Zentrum Heiden
Gerbestrasse 3, 9410 Heiden
Tel. 071 898 86 00
E-Mail: info@bz-heiden.ch
www.bz-heiden.ch

Schulhausstrasse 9
Heiden im Appenzellerland
Telefon 071 891 36 36

Juli '20 Rosental. Das Kino.

Fr	3.7.	20:15	The Gentlemen	16/14	D
Sa	4.7.	20:15	Parasite	14/12	OV/d
So	5.7.	15:00	Mina und die Traumzauberer	6/4	D
So	5.7.	19:30	J'accuse	10/8	D
Fr	10.7.	21:00	BadiKino: Moskau einfach!	6/4	dialekt
Sa	11.7.	20:15	J'accuse	10/8	D
So	12.7.	15:00	Angry Birds 2	6/4	D
So	12.7.	19:30	Parasite	14/12	OV/d
Fr	17.7.	21:00	BadiKino: Ein Becken voller Männer	12/10	D
Sa	18.7.	20:15	The Gentlemen	16/14	D
So	19.7.	15:00	Onward: Keine halben Sachen	6/4	D
So	19.7.	19:30	Pinocchio	8/6	D
Fr	24.7.	21:00	BadiKino: Knives out	8/6	D
Sa	25.7.	20:15	Pinocchio	8/6	D
So	26.7.	15:00	Angry Birds 2	6/4	D
So	26.7.	19:30	Paths of Life	10/8	D
Fr	31.7.	21:00	BadiKino: Hustlers	14/12	D

**Die Bar bleibt bis auf weiteres geschlossen.
Endlich geht es wieder los! Wir freuen uns auf Sie.
www.kino-heiden.ch**

Juli

Mi	01.07.		
Do	02.07.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	03.07.		
Sa	04.07.		
So	05.07.	14:00	Rest. Sonne: Stobete

KW 28

Mo	06.07.		
Di	07.07.		
Mi	08.07.		
Do	09.07.		
Fr	10.07.		
Sa	11.07.		
So	12.07.		

KW 29

Mo	13.07.		
Di	14.07.	19:30	Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	15.07.		
Do	16.07.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	17.07.		
Sa	18.07.		
So	19.07.		

KW 30

Mo	20.07.		
Di	21.07.		
Mi	22.07.		
Do	23.07.		
Fr	24.07.		
Sa	25.07.		
So	26.07.		

KW 31

Mo	27.07.		
Di	28.07.		
Mi	29.07.		
Do	30.07.		
Fr	31.07.		

August

Sa	01.08.		Nationalfeiertag Rest. Grüner Baum: 1. Augustbrunch
		18:00	St. Anton: 1. Augustfeier mit Feuerwerk
		19:30	Rest. Sonne: Dämmerchoppen

So 02.08.

KW 32

Mo	03.08.		
Di	04.08.		
Mi	05.08.		
Do	06.08.		
Fr	07.08.		
Sa	08.08.		
So	09.08.		

KW 33

Mo	10.08.		
Di	11.08.	19:30	Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	12.08.	19:30	Vereinssaal: Orientierungsversammlung
Do	13.08.		
Fr	14.08.		
Sa	15.08.		Maria Himmelfahrt Bereutes Wohnen: Tag der offenen Tür Rest. St. Anton: Vollmond-Höck

So 16.08. 19:30

KW 34

Mo	17.08.		
Di	18.08.		
Mi	19.08.		
Do	20.08.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	21.08.		
Sa	22.08.	18:00	MGO Landsgemeindeständchen Kant. Abstimmung (Landsgemeinde)
So	23.08.	10:30	Rest. Sonne: Frühschoppen

KW 35

Mo	24.08.		
Di	25.08.		
Mi	26.08.		Jubla Sommerlager Fotoabend
Do	27.08.		Rest. Wilden Mann: Senioren Mittagstisch
Fr	28.08.	18:00	Bäckerei Bischofberger: Pizzametzgete
Sa	29.08.	11:00	Bäckerei Bischofberger: Pizzametzgete
So	30.08.		

KW 36

Mo	31.08.		
----	--------	--	--

Abfallkalender

- **Kehricht, Sperrgut, Karton:**
wöchentlich Mi ab 07:00 Uhr
- **Grünabfuhr:** Fr 10.07.2020
Fr 07.08.2020
Fr 04.09.2020

September

Di	01.09.		
Mi	02.09.		
Do	03.09.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	04.09.		
Sa	05.09.		Samariterverein: Kleidersammlung
So	06.09.	14:00	Rest. Sonne: Stobete

KW 37

Mo	07.09.		
Di	08.09.	19:30	Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	09.09.		
Do	10.09.		
Fr	11.09.		
Sa	12.09.		Jubla Tag ASS: Tag der offenen Tür Kirchenfest

So 13.09. 19:30 Rest. St. Anton: Vollmond-Höck

KW 38

Mo	14.09.		
Di	15.09.		
Mi	16.09.		
Do	17.09.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	18.09.		
Sa	19.09.		
So	20.09.		Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

KW 39

Mo	21.09.		
Di	22.09.		
Mi	23.09.	18:00	Vereinssaal: Blutspenden
Do	24.09.		Rest. Ochsen: Senioren Mittagstisch
Fr	25.09.		
Sa	26.09.	09:00	Viehschau
So	27.09.		

KW 40

Mo	28.09.		
Di	29.09.		
Mi	30.09.		

Schulferien / Schulfreie Tage

Sommerferien: Sa 04.07.2020 - So 09.08.2020
Herbstferien: Sa 26.09.2020 - So 18.10.2020

Redaktionsschluss Ausgabe 5/2020: Mittwoch, 19. August 2020 • Erscheinung nächste Ausgabe: September 2020

Redaktion
Inserate
Abo

Alexandra Sonderegger
St. Antonstrasse 12
9413 Obereg
redaktion@oberegg.ch
Saara Iten, Ines Hochreutener

Layout

Röbi Bischofberger
roebi.buehl@gmx.ch

Werbung

Gewerbeverein Obereg

Druck

Appenzeller Druckerei AG
9100 Herisau

Abo-Preis

CHF 20.- / Jahr

Internet

www.oberegg.ch

1. Augustfeier auf dem St. Anton

Alexandra Sonderegger

Aus heutiger Sicht sieht es so aus, dass die 1. Augustfeier auf dem St. Anton in Obereg stattfinden kann.

Der Feuerwehrverein Obereg-Reute und die Kommission Tourismus, Freizeit und Kultur Obereg setzt alles daran, dass der Nationalfeiertag in traditionellem Rahmen und unter Einhaltung der Schutzmassnahmen durchgeführt werden kann. Zur gegebenen Zeit wird ein Flyer mit dem genauen Festprogramm in die Haushaltungen verteilt.



Jubla Sommerlager
Sa 18.07. - Sa 25.07.2020